

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungsbelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 247.

Samstag den 22. October

1887.

== Avis! ==

Eine große Sendung Betttuchleinen

für Betttücher ohne Naht,

10148

Bettbarchent und Flaumdrill, garantirt federdicht,

ist heute eingetroffen.

Die Waare wird zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gebracht.

Langgasse **Jos. Raudnitzky,** Langgasse
30. 30.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5 77

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 5677

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Charcuterie Parisienne,

19 Taunusstraße 19.

Lieferung von Festessen, sowie das Zubereiten derselben
im Hause. — Bestellungen auf einzelne Platten werden bestens
ausgeführt. Täglich frische Braten, Sülzen, Pasteten,
Majonaisen, Salantinen, Würstwaren, fr. Käse,
sowie alle in das Fach schlagende Delicateffen.

Frühstückszimmer mit Wein-Ausverkauf.

11065

Carl Kilian, Koch.

Culmbacher

aus der Exportbierbrauerei von
J. W. Reichel in Culmbach
empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen
Franz König, 15277
5 Herrnmühlgasse 5.

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmestelle: 21006
Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemdchen, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschchen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.
empfiehlt

zu sehr billigen
Preisen

Julius Heymann,

3229

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. October, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf Ansehen des Rechtsanwalts Herrn Justizraths Dr. Brück als gerichtlich bestellter Pfleger über den Nachlaß des verstorbenen Rentners **Eduard Warburg** in dem Hause **Rheinstraße 28** hier:

2 vollst. Betten, bestehend in nussb. Bettstellen mit hohen Häupten, Rahmen, Matratzen und Keil, 1 Gesiadebett, 1 Mah.-Spiegelschrank, 5 versch. Kleiderschränke (ein- und zweithürig), 1 Herren- und 1 Damen-Schreibbureau in Rußbaum mit Schnitzereien, 1 großer Spiegel in Goldrahme mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Spiegel in Rußbaum-Rahme und mit Trumeau, 5 versch. Spiegel in Gold- und Rußbaum-Rahmen, 1 Salontisch, 1 Consolschrank mit Toilettenspiegel, 1 Verticow (geschnitten), 3 Bücherschränke, 2 nussb.-Ausziehtische für je 12 Personen, 1 Eßtisch für 24 Personen, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Garnitur, best. in 1 Sopha, 2 Sopha und 6 Sesseln (blau Satin), 1 Sopha mit 4 Sesseln, mehrere einzelne Sopha's, 3 Sessel, 24 Stühle in Eichen, Rußbaum und Mahagoni, theilweise geschnitten, 5 versch. Tische, 9 tannene Bettstellen, 1 Kerzen- und 2 Gasluster (6- und 3armig), 4 vergoldete 3armige Wandleuchter, 1 Rauchservice in Bronze, versch. Kuppeltischen in Sammt und mit Marmorplatten, werthvolle große Silber und Oelgemälde, 3 große Salontepiche, 1 große Anzahl Portiäden, bunte und weiße Vorhänge, verschiedenes Bettwerk, Kasten zc., 8 Duzend Servietten, 10 Duzend Handtücher, 5 Tafeltücher, 3 Duzend Tischtücher, 1 Parthie Bett- und Kissenbezüge, 2 Küchenschränke, 1 Theeservice, 1 großes Kaffeeservice, 1 großer Eßservice, Messer, Gabeln, Löffel zc. in Alfenide und Christofle, Tafelaufsätze, verschiedenes Porzellan, Gläser, sonstige Haus-, Küchen- und Kellergeräthe, ferner eine Violine, 30 Flaschen Wein zc. zc.

Öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. October 1887.

34

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Zur Beachtung.

Im Laufe der nächsten Woche halte ich in meinem vis-à-vis dem neuen Rathhause

12 Marktstraße 12

befindlichen Versteigerungslocale eine Auktion von Gegenständen aller Art ab.

Ich theile einem verehrlichen Publikum dies deshalb mit, damit allenfalls noch die durch mich zur Veräußerung zu bringenden Gegenstände mir rechtzeitig angezeigt und übergeben werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

372

Täglich frische Waffeln, sowie alle Sorten Thee- und Kaffeebadwerk, Torten und Kuchen zc. Ferner empfehle Cacao, Iose und in Büchsen, sowie Chocolate von Gebr. Stollwerk in Köln, Ed. Kleefeld in Hannover und Joh. Ph. Wagner in Mainz.

16546 **F. W. Henkel, Dambachthal 2.**



Boppehäufelche.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quallfleisch, Sauerkraut und Schweinefleisch. 16550

Kartoffeln, runde, gelbe, lade heute an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen werden auch in meinem Laden Metzgergasse 37 angenommen.
Chr. Diels. 16522

Restauration Poths,

11 Sauggasse 11.

Heute Abend:

Spannsau

in und außer dem Hause. 16538



Martin Stemmler W., Feldstraße 20.

Heute Samstag den 22. October: 16538

Metzelsuppe.

Morzens: Quallfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.

Exportbier aus Calmbach in Bayern.

Dieses Bier zeichnet sich durch Gleichmäßigkeit und Haltbarkeit besonders aus, weshalb dasselbe auch in vielen Badeorten wegen seines großen Nährwerthes von berühmten Aerzten gebunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird. Ausschank im

Restaurant Zinserling,

16493

31 Kirchgasse 31.

Frische Braunschweiger Cervelatwurst,

Metzwurst,

„Gothaer“ Cervelatwurst,
ächte Frankfurter Würstchen

in fortwährend frischen Sendungen bei

C. W. Leber, Saalgasse 2,

16540

Ecke der Webergasse.



Empfehle frischgeschossene

Hasen, Hirsch und Reh,

schöne franz. Pouarden und

ungar Welschen, gemästete

Gänse und Enten. Fort-

während frischgeschossene

Fasanen u. Waldschneppen.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Ferussprechstelle 47.

3 Marktplatz 3.

16450

Fleischhackflok, Badewanne,

gebraucht, zu kaufen gesucht Römerberg 38.

16507



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden und täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Camouder Schellfische von 25 Pf. an, je nach Größe, Rheinsalm, Lachsforellen, Steinbutt, Soles, Cablian, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, Odetkrebse in allen Größen empfiehlt

16542

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Schlafrocke

von 10 Mk. an bis zu den elegantesten Ausführungen in Wolle, Plüsch und Seide.

Winter-Paletots

in nur reinwollenen Stoffen von 22 Mk. an bis zu den hochfeinsten Stoffen in Eskimo, Floconné und Kammgarn.

Langgasse 14, **A. Brettheimer**, Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße, neben der Post.

6

gr. Burgstrasse.

Schuh-Fabrik mit Dampfbetrieb

von

Gotthard Enke

in Großsch i. S.

6

gr. Burgstrasse.

Ein hochgeehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube ich mir aus meinem reichhaltigen Lager auf folgende, auch in meinen Leipziger, Leipzig-Gohliser, Halle'schen, Serrauer, Chemnitzer, Altenburger und Duisburger Verkaufsstellen gut eingeführten Sorten aufmerksam zu machen:

Herren-Zugstiefel . . . von Mk. 6.50 ab.	Damen-Leder-Zugstiefel von Mk. 4.50 ab.
ditto mit Doppelsohlen . . . " " 8.50 "	Damen-Serge-Zugschuhe " " 2.75 "
Herren-Schaftstiefel . . . " " 6.50 "	Damen-Leder-Knopfstiefel " " 7.50 "
Anaben-Stulpstiefel . . . " " 4.00 "	Ballschuhe in Goldläser
mit und ohne Lackbesatz.	und Schwarz . . . " " 8.00 "
Damen-Pantoffel mit	Anaben- und Mädchen-
Ledersohle u. Wollfutter " " 1.50 "	Knopf- u. Zugstiefel " " 3.50 "

!! **Sämmtliche Schuhwaaren sind für jetzige Saison auch !!**
mit Wollfutter zu haben.

Als „Neuheit“ Herren- und Damen-Stiefel mit Korksohlen.

Alle Schuhwaaren sind von der Fabrik aus unter den Sohlen mit Fabrikpreisen ausgezeichnet. Es ist durch diese Einrichtung dem geehrten Publikum Gelegenheit geboten, seinen Bedarf an Schuhwerk direct aus der Fabrik und um 1/4 des Preises billiger zu kaufen wie vom Händler.

Schuh-Reparaturen,

Damen-Sohlen und Fled Mark 1.50,
Herren- " " " " " 2.50,

auch wenn die Schuhe nicht aus meinem Geschäft entnommen sind, sowie Bestellungen nach Maß liefert bei bester, solider Arbeit die

Schuh-Fabrik von Gotthard Enke,

6 große Burgstraße 6.

Filz-Pantoffel und Schlappen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Filz-Pantoffel und Schlappen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Ein gut erhaltenes Piano zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter H. 248 an die Exped. e. beten. 16551

Ein schwarzer Anzug (Rock und Hose), sowie zwei Winter-Heberzieher billig zu verkaufen Saalasse 20. 16503

3 gebr. Ofen zu verkaufen Moritzstraße 6, I. - 16510

Anspoliren der Möbel wird schön und billig besorgt Emserstraße 63. 16505

Violinen, Flöten, Gitarren, Zithern und ein Piano billig zu verkaufen Grabenstraße 34. 16114

Damenmantel m. Bes. zu verk. Adolphsallee 16, II. 16451

Um zu beweisen,

was in Schuhwaaren aller Art für Damen, Herren und Kinder heute geboten ist,

empfiehlt

Langgasse
44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

Ferdinand Herzog,

Langgasse
44,

Ecke der Lang- und
Webergasse,

unter Garantie für reellen Werth:

Damen-Zugstiefel	in grösster Auswahl und in verschiedenen Arten zu	Mk. 4.25
Damen-Ballschuhe	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	3.—
Herren-Zugstiefel	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	5.50
Kinderstiefel	in grösster Auswahl	— .50
	etc. etc. etc.	

Von Vortheil und Interesse wird es Jedem gereichen, der bei Bedarf von vorstehend Gebotenen sich vorerst überzeugt.

==== Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. ====

Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

9213



Nur
Samstags
verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte
Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.
R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 48



Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.
Morgen Sonntag den 23. October:
Spaziergang nach der Platte. Abmarsch um
2 Uhr Nachmittags von der Ecke der Elisabethen-
und Röberstraße.
Unsere Mitglieder ersuchen wir gleichzeitig, etwaige Vor-
schläge über die im nächsten Jahre zu veranstaltenden
Sauptouren bis spätestens zum 15. November schriftlich
bei uns einzureichen. **Der Vorstand.** 75

Möbel-Magazin
Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Cäcilien-Verein. 157
Heute Abend 6 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Soeben eingetroffen:

Surrah-Luxor, feiner, weicher, reinseidener Seidenstoff zu Roben, vorrätig in crème, weiss, hellblau, rosa, cardinal, lachsfarben, vert nil,

Mk. 2.70 per Meter.

Wollpeluche, schwarz, 140 Ctm. breit, **Mk. 2.60** per Meter.

Pelzbesatz, schwarz, **60 Pf.** per Meter,

Astrachan oder Krimmer, grau, $\left\{ \begin{array}{l} 140 \text{ Ctm. breit } \mathbf{Mk. 6} \\ 70 \text{ Ctm. breit } \mathbf{Mk. 3} \end{array} \right\}$ per Meter.

Schärpenband, schwarz, 20 Ctm. breit, **Mk. 1** per Meter.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

16173



Turn-Verein.

Unser diesjähriges

Stiftungs-Fest,

verbunden mit **Abend-Unterhaltung und Ball**, findet heute **Samstag den 22. Oct.** Abends 8 Uhr im „**Römer-Saale**“ statt, wozu ergebenst einladet
117

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Samstag den 22. Oct. Abends 8 1/2 Uh.:

Haupt-Versammlung

im großen Saale zur „**Stadt Frankfurt**“.

Tagesordnung: 1) Turnhallenbau;
2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand 117

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige
Tapeziererarbeiten.

Renanfertigung und Reparatur von Möbel,
Betten etc.

== Aufziehen von Tapeten ==

unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezierer & Decorateur,
Wellrichstraße 1. 6351

Hochfeine Südkrahmbutter aus einer der ersten Molkereien
Oberhessens, per Pfd. 1 Mk. 25 Pf., für Gleichmäßigkeit das
ganze Jahr garantirt. Allein-Verkauf für Wiesbaden bei
16164

Ferd. Budach, Walramstraße 22.

Ausgezeichnete Landbutter zu billigem Tagespreis.

Alzeyer Speisefartoffeln,

äußerst feinschmeckende, gelbfleischige, haltbarste. Bestellungen bei
16550

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Blatate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl

B. Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass. 16474

Die ärztlich empfohlenen wollenen

Herrenwesten

ohne Aermel mit gestrickt wollenem Rückenfutter, sowie

Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

12790 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Von letzter Saison werden **sehr** billig verkauft

elegante Winter-Mäntel in Seide u. Tuch,
einfache Regen- & Promenade-Mäntel etc.

S. Eichelsheim-Axt,
Langgasse 39.

14387

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 22, im „Adler“.

5681

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. October, 1905. Vorst. (6. Vorst. im Abonnement.)

Lustspiel-Ouverture von Köler Béla.

Zum Erstenmale wiederholt:

König und Bauer.

Lustspiel in 3 Akten von Lope de Vega. Nach der halm'schen Uebersetzung neu bearbeitet und für die Bühne eingerichtet von August Foerster.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Heinrich der Vierte, König von Frankreich	Herr Beck.
Prinzessin Margarethe, seine Schwester	Frl. Buse.
Graf Armand, des Königs Marschall	Herr Neubö.
Nitter Gauthier	Herr Rudolph.
Jean Gomard, ein reicher Bauer in Bellefleur, einem Dorfe unweit Paris	Herr Köch.
Clément, seine Kinder	Herr Neumann.
Rosanna,	Frl. v. Kola.
Marion, eine Verwandte Jean Gomard's	Frl. Lipski.
Aubin,	Herr Holland.
Jaques,	Herr Bethge.
André,	Herr Dornewah.

Nitter und Damen. Jagdgefolge. Pagen Diener. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Bellefleur und Paris. — Zeit: Um 1590.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 23. October: Die Jüdin.

Lokales und Provinzielles.

* **Aus dem Gerichtssaal.** Am 17. Juli d. J. wurde das achtjährige Söhnchen des Gefangenen-Aufsichters Carl Bihus von der Droschke des Kutschers Wilhelm Ehr. hier vor dem Eingang zum Lannus-Bahnhof überfahren und am Knöchel des linken Fußes derart verlegt, daß es drei Wochen lang das Zimmer hüten mußte. Die gegen den Droschkenkutscher eingeleitete Untersuchung ergab, daß er, entgegen der Vorschrift der Wiesbadener Straßenpolizei-Verordnung, sehr schnell gefahren und ohne Rücksicht auf das Publikum zu nehmen, in d-n Bahnhof hineingefahrt ist. Der Herr Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft, Erster Staatsanwalt Moritz, erachtete dadurch die Schuld des Angeklagten für erwiesen und beantragte, ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verurtheilen. Herr Rechtsanwält Seligsohn, Verteidiger des beklagten Droschkenkutschers, beantragte in erster Linie Freisprechung event. auf eine geringe Geldstrafe zu erkennen, indem er bemerkte: „Die hiesigen Droschkenkutscher befinden sich immer in einer mißlichen Lage, sie sollen die Polizei-Verordnung beobachten und zugleich auch den Reisenden genügen. Der Angeklagte sollte bei der fraglichen Gelegenheit noch den Zug nach Frankfurt erreichen und mußte schnell fahren.“ Der Herr Verteidiger erachtete jedoch nachgewiesen, daß der Droschkenkutscher wenigstens bei der Einfahrt in den Bahnhof in kurzem Trab gefahren sei, er suchte ferner nachzuweisen, daß wohl auch den Jungen ein Verschulden treffe, der Droschkenkutscher aber Alles gethan habe, was sein Beruf ihm auferlege. Die Strafkammer aber hielt die Schuld des Angeklagten für erwiesen und verurtheilte ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens. — Die Anklagesache wider den Tagelöhner Wilhelm B. von Dohheim, welcher beschuldigt ist, am 27. Juni d. Js. in der Dogheimerstraße den Gärtner Christian Appel fahrlässiger Weise an der Gesundheit beschädigt zu haben, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme vertagt. Die Verhandlung nahm nämlich bei Vernehmung des verletzten Gärtners Christian Appel eine ganz unvorhergesehene Wendung. Der Verletzte, ein schon bejahrter Mann, erklärte, als Zeuge vereidigt, mit aller Bestimmtheit, der auf der Anklagebank Sitzende sei gar nicht Derjenige, durch dessen Schuld er am 27. Juli d. Js. verletzt worden sei. An dem genannten Tage Morgens gegen 6 1/2 Uhr hielt der Zeuge Appel mit einem Handlarren in der Nähe der Schwalbacherstraße. Da kam die Dogheimerstraße ein Fuhrwerk in schnellem Tempo dahergefahren und da der Wagenlenker auf sein Fuhrwerk nicht Acht hatte, erlitt das Unterrad seines Wagens das Rad des Handlarrens, hierdurch erhielten die Scheren des Handlarrens einen starken Ruck und Appel wurde dabei so heftig zu Boden geschleudert, daß er eine Zeit lang bewußtlos auf dem Trottoir liegen blieb. Der Fuhrmann kümmerte sich um den Daliegenden nicht, sondern fuhr, als sei nichts geschehen, in schnellem Trab davon. Es wurde dann ermittelt, daß das Fuhrwerk dem Landwirth Piroth in Dohheim gehöre; dieser aber sagte, sein Knecht, der heute auf der Anklagebank sitzt, habe an dem Tage das Fuhrwerk gelenkt. Mit aller Bestimmtheit befreitete dies der Verletzte und behauptet, der Sohn des Piroth selbst habe das Fuhrwerk geführt, da dieser aber befürchte, er (der Zeuge) werde eine Buße und Entschädigung verlangen, habe Piroth, um der Zahlung zu entgehen, seinen Knecht benannt. Als Zeuge war auch der 16 Jahre alte Wilhelm Breuß von Dohheim geladen, der zur

Zeit des Unfalles neben dem Angeklagten auf dem Wagen gewesen sein soll. Der Verletzte aber behauptet bestimmt, nicht der junge Mensch sei es gewesen, der auf dem Wagen gefahren habe, sondern ein großer Mann; wie er nachträglich erfahren habe, soll es der Vater des Jungen gewesen sein. Der junge Wilhelm Breuß dagegen, allerdings nicht vereidigt, erklärte ebenfalls mit aller Bestimmtheit, er sei bei dem Vorfalle zugegen gewesen, und der Wilhelm B. habe auch das Fuhrwerk gelenkt. Es wird nun nach Zeugen gesucht, welche Auskunft in der Sache geben können.

* **In den Ruhestand** ist auf seinen Antrag der Herzoglich Nassauische Geh. Hof-Kammerrath Krafft in Dieblich verlegt worden.

* **Das Alte stürzt!** Nachdem die Bureau der Bürgermeisterei in die fertigen Theile des neuen Rathhauses verlegt werden konnten, geht es an den Abbruch des alten Rathhauses, des sogen. Dern'schen Gebäudes. Termin zum Verlauf desselben an den Meistbietenden ist auf den 24. October anberaumt. Mit diesem Hause fällt wiederum ein alter Zeuge der Geschichte unserer Vaterstadt. Das frühere Pfarrhaus, in welchem die Amtsstuben des Gas- und Wasserwerks untergebracht sind, wird vorerst nicht niedergelegt, da die Räumlichkeiten im Rathhause Ecke der Ellenbogengasse für die Zwecke des Gas- und Wasserwerks erst hergerichtet werden müssen. Die Casse des Werkes wird in dem seitherigen Standesamts-Locale installirt werden.

* **In Bezug auf eine Angabe** in unserem Bericht über die letzte Versammlung des hiesigen „Zweigvereins des Allgemeinen deutschen Real- und Schulmänner-Vereins“ erhielten wir von Herrn Dr. Kadejch eine Zuschrift folgenden Inhalts mit der Bitte um Veröffentlichung des letzteren: „In den Ausführungen Ihres geschätzten Blattes über den von mir am vergangenen Dienstag gehaltenen Vortrag findet sich eine Stelle, welche meine betreffende Aeußerung nicht richtig wiedergibt. Diese Stelle besagt, daß die Zahl der Mitkämpfer des Real- und Schulmänner-Vereins 3000 betrage, während ich — jedoch in einem anderen Zusammenhange — 3000 als gegenwärtige Anzahl der Mitglieder dieses Vereins angegeben habe. Mitkämpfer besitzt der Real- und Schulmänner-Verein viel mehr. Stellt deren doch allein der Verein deutscher Jüngenture nahezu 6000!“

* **Der „Stolz'sche Stenographen-Verein“** beging am letzten Mittwoch im Saale der „Stadt Frankfurt“ die Feier seines zweiten Stiftungsfestes. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste begrüßte der Vorsitzende mit einer Ansprache, in der er die Thätigkeit des Vereins mit einer Reise verglich, die Ergebnisse auf dieser Reise in humoristischer Weise beleuchtete und dann weiter ausführte, worin das Bestreben des Vereins bestehe. Zum Schlusse faßte er die Wünsche desselben dahin zusammen, daß der Verein in Frieden mit den Systemgegnern zum gesteckten Ziele gelangen möge und daß die Kunstgegner zu Kunstfreunden werden möchten. Hieran folgte gemüthliche Unterhaltung. Das Programm war sehr reichhaltig; es wechselten Klavier-, Geigen-, Flöten- und Bühnen-Vorträge, sowie Gesänge ernst und heiteren Inhalts miteinander ab. — Die diesjährige General-Versammlung des Vereins findet am 2. November statt.

* **Die Tapeziret-Zunft** war vorgestern Abend zu einer General-Versammlung zusammengetreten, in welcher, als Hauptpunkt, über das Fachschulwesen verhandelt wurde. Nach lebhafter Besprechung gelangte der Antrag, den Fachcurus für Tapeziret wie seither unter der Oberaufsicht der Schulbehörde des „Local-Gewerbevereins“ abzuhalten, zur Annahme. Die Tapeziret-Zunft zählt an letzteren zu den Kosten des Curus 60 Mk. Die Besirwörter der Gründung einer besonderen Zunftfachschule blieben in der Minderheit. Die Leitung des demnächst beginnenden Fachcurus, dem bisher die erfreulichsten Erfolge zu verdanken sind, liegt wiederum in den bewährten Händen des Herrn Tapeziretmeisters Carl Sauer.

* **Besitzwechsel.** Die Ehefrau des Herrn Zimmermeisters Heinrich Bollmercheidt hat, als Bevollmächtigte ihres Ehemannes, ihr Haus Gustav-Adolfstraße 8 an den städtischen Aufseher Herrn August Braas für 58,000 Mk. verkauft.

* **Keine Notizen.** In der Schulgasse ist gestern Vormittag ein alter Mann durch ein Messerfuhrwerk überfahren und schwer am Kopf und an einem Arm verletzt worden. Der Vorfall, der auf Unachtsamkeit des Kutschers zurückzuführen sein soll, rief bei den Vorübergehenden nicht wenig Entrüstung hervor. — Aus einer Villa im Nerothal ist dieser Tage eine größere Anzahl Kleidungsstücke von beträchtlichem Werthe gestohlen worden. Man wurde des Diebes, der in das Parterre des betr. Hauses sich Eingang zu verschaffen gewußt hat, habhaft, als er die Beute in klingende Münze umsetzen wollte. Der Betreffende ist ein alter Zucht-hausbruder.

— **Dieblich,** 21. Oct. Heute Früh ist die Leiche eines Mädchens im Alter von 18-22 Jahren gelandet worden. Ein „Fehltritt“ scheint das junge Leben vernichtet zu haben.

△ **Schierstein,** 21. Oct. Im hiesigen Pfarrgarten steht ein Zwerg-obstbaumchen (Birnen) in voller Blüthe.

* **Frankfurt,** 17. Oct. Das hiesige Armen-Amt erließ soeben ein bemerkenswerthes Rundschreiben an seine städtischen Pfleger, in welchem, unseres Wissens zum erstenmal, auch den Frauen beim Verhinderung ihrer Männer eine Mitwirkung an deren Armenpflege nahegelegt wird. Die Antheilnahme der Frauen an der öffentlichen Armenpflege, im Gegensatz zu der von weiblicher Seite stets geübten privaten Nächstenhilfe, hat, wie bekannt, schon mehrfach den Gegenstand größerer sachmännlichen Beratungen gebildet. Inzwischen verbandt das Frankfurter Armen-Amt der Jahr für Jahr im Frühjahr sich wiederholenden Prüfung der zeitweiligen Verhältnisse aller seiner Unterstützten und den mindestens alle

zwei Wochen seitens der Pfleger zu machenden Besuchen diesmal eine Erleichterung seiner Haushalts-Ausgaben um etwa 10,000 Mk. Der nun empfohlene Zutritt wöchtlicher Mitwirkung dürfte aber auch in jenen nicht seltenen Fällen von besonderem Werthe sich erweisen, wo die Erkundigung und Darlegung bestimmter ehesten und anderer häuslichen Beziehungen dem protocollirenden Manne gegenüber ersichernd, nützlich und die Verheimlichung fördernd erscheint.

Kunst und Wissenschaft.

* **Das Musikdrama „Faust“** von Böllner, dem Dirigenten des „Römer Männergesang-Vereins“, hat bei seiner Erstaufführung in München einen großen Erfolg erzielt. Der Componist wurde nach dem dritten Act einmal, nach dem vierten dreimal herausgerufen. Den wärmsten Beifall erntete das Duett zwischen Faust und Gretchen in der Garten Scene. Von bedeutendster und zugleich einheitsvoller Wirkung ist das Vorspiel und der erste Act. Allgemein wird die Kühnheit des Wurfes, den nahezu unveränderten, bloß gekürzten Göthe'schen Faust in Musik zu setzen, sowie die ernste, tiefe Gründlichkeit der von ungewöhnlicher Begabung zeugenden Arbeit anerkannt. Ob aber das Drama Faust wenn nicht, wie Gounod gethan, die vorhandenen lyrischen Momente verstärkt und neue hinzugefügt werden die Entfaltung der höchsten von der Oper verlangten Schönheiten der Musik gestattet, dürfte bezweifelt werden. Jedenfalls hat Böllner das schwierige Problem so glücklich als möglich gelöst und ein hochinteressantes Werk geschaffen. Die Musik zeigt nicht eine Nachahmung Wagner's, wohl aber die Wagner'sche Schulung und leise Anklänge. Die Inszenirung war vorzüglich. Gura als Faust und Fr. Dreßler als Gretchen erhielten wohlverdienten Beifall.

* **Die Grundsteinlegung zum Prinz Friedrich Karl-National-Denkmal** soll, wie verlautet, am 29. October stattfinden. Zur künftigen Aufstellung des Denkmals ist die zwischen Berlin und Potsdam gelegene „Maihöhe“ ausgewählt worden. Der 29. October hat für Preußen und Deutschland eine besondere geschichtliche Bedeutung, da an diesem Tage im Jahre 1870 die Capitulation von Metz erfolgte.

* **Aus der Musikwelt.** Frau Marcella Sembrich gab am Dienstag in Dresden ein Concert, das von 2800 Personen besucht war und einen glänzenden Erfolg hatte. Neben den Gesangsvorträgen der Künstlerin erzielten auch die Cello-Vorträge des Herrn Heinrich Grünfeld den lebhaftesten Beifall. — Am Donnerstag den 3. November veranstaltet die Pianistin Fräulein Toni Rudolf aus Wiesbaden ein Concert im „Hotel de Rome“ zu Berlin, in dem die Concertsängerin Frau Hirschberg-Wolfradt mitwirken wird.

* **Die Eröffnung des neuen Burgtheaters in Wien**, die für den 1. Februar in Aussicht genommen war, scheint neuerdings in Frage gestellt zu sein. Die Eröffnung soll, wie es nun heißt, keinesfalls vor 1. März erfolgen können. Die Hauptursache der Verspätung soll auch hier in der elektrischen Beleuchtung liegen.

* **Ein berühmter Charakterspieler** unserer Tage besitzt neben seinen vielen Vorzügen einen wunden Punkt, und zwar ist dies seine nicht gerade hervorragende Gestalt, die sich nach unten hin in ein paar, glatte, gerad, unvortheilhaft konstruirte Beine verjüngt. Man kann diesen stolzen Tragöden — begreiflicherweise — nicht tiefer verlegen, als wenn man auf diesen körperlichen Mangel in unartiger Weise anspielt. Eines Tages hatte nun, wie die „Frkf. Ztg.“ berichtet, der Künstler einen seiner Mitspieler, wie er das öfter that, in nicht gerade hochachtungsvoller Weise behandelt, und dieser beschloß, sich dafür zu rächen. Nach der Vorstellung tritt er in Gegenwart der Collegenschaft auf seinen berühmten Kollegen zu und bricht im Tone aufrichtiger Bewunderung in die Worte aus: „Wissen's, Herr Collega, Ihre Beine, jedes für sich einzeln betrachtet — à la bonheur! — Meisterwerke der Natur! Aber schau'n's, wenn nur diese niederträchtige Zusammenstellung nit wäre!“

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und die Kaiserin** empfingen am Donnerstag Vormittag den Prinzen Wilhelm, welcher, von Baden kommend, befriedigende Nachrichten von dort brachte. Der Kaiser verließ darauf mit dem Prinzen Wilhelm um 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags Baden per Extrazug. Der Großherzog und die Großherzogin begleiteten dieselben bis Karlsruhe. Sämmtliche Fürstlichkeiten waren am Bahnhof anwesend und eine große Volksmenge brachte Ovationen dar. Der Kaiser ist gestern Früh 8 Uhr 15 Minuten wohlbehalten nach Berlin zurückgekehrt.

* **Die badischen Landtagswahlen** sind in der Hauptsache ausgefallen, wie nach dem Ergebnis der Wahlmännerwahlen erwartet werden durfte. Die Kammer besteht jetzt aus 52 Nationalliberalen, 9 Ultramontanen, 1 Conservativen und 1 Demokraten, da die zwei noch ausstehenden Wahlen in Pforzheim und St. Blasien-Schönau nationalliberal ausfallen werden.

* **Sächsischer Landtag.** Am Beständ der Parteien hat sich nichts geändert, nur haben in 8 Wahlkreisen die Personen gewechselt.

* **Die Parzellirung polnischer Güter** zum Zwecke polnischer Colonisation, welche erst in Westpreußen begonnen hatte, nimmt gegenwärtig auch in der Provinz Posen ihren Anfang. Die polnische Rettungsbank hat behufs Parzellirung eines größeren Gutes bei Posen einen Auktionstermin anberaumt.

* **Die Leipziger Disconto-Gesellschaft**, eine Actienbank ersten Ranges, ist durch betrügerisches Gebahren der beiden Directoren Dr. Jerusalem und Winkelmann zusammengebrochen. Der Conkurs ist erklärt worden. Viele, besonders kleine Geschäftsleute werden leer ausgehen. Das Aussehen ist in ganz Deutschland ein großes. Der eine Director

soll der Baul circa zwei Millionen, der andere circa 700,000 Mark schuldig sein. Sie haben das Geld jedenfalls verpersiculirt. Schon seit zwei Jahren haben sie ihr betrügerisches Gebahren ausgeübt. Die Deposits scheinen intact zu sein; das Aktienkapital sammt Reserven, circa zehn Millionen, ist dagegen verloren. Eine Leipziger Firma fallirte bisher; weitere Fallimente in Leipzig und Berlin werden befürchtet. Jerusalem soll in Prag gesehen worden sein.

* **Den Benedictinerinnen** ist die Rückkehr nach Trier gestattet worden.

Ausland.

* **Frankreich.** Die „Nation, der „Radikal“, der „XIX. Siècle“ und selbst die gemäßigten „Republique française“ beäufworteten die Ernennung eines bürgerlichen Kriegsministers, der die Interessen des Heeres vor den Kammern vertritt und einen tüchtigen General als dauernden, von den politischen Schwankungen unabhängigen Generalstabchef zur Seite habe. Die Uebereinstimmung der republikanischen Partei in dieser Frage scheint jedoch zunächst nicht die Dauer, sondern gerade den Wechsel auf dem Posten des Kriegsministers anzukündigen, da das Vorgehen Ferron's in der Sache Cassarel jetzt von Niemand mehr vertheidigt wird. — Das Ministerium läßt in seinen Blättern erklären, daß es sich ganz in seiner bisherigen Zusammensetzung den Kammern vorzustellen gedenkt. Da der Budgetausschuß seine Arbeit erst halb beendet hat, so wird voraussichtlich schon bald nach Beginn der Tagung eine Debatte über die allgemeine Regierungspolitik stattfinden. — Der „Gaulois“ erfährt, daß am Tage der Kammereröffnung die Rechte erklären wird, daß sie dem gegenwärtigen oder zukünftigen Ministerium keine systematische Opposition machen werde im Kampfe gegen den Radikalismus, und daß sie in keinem Falle mit den Radikalen gegen die Regierung sich verbinden würde, daß aber jedes Ministerium die Rechte gegen sich vereinigt finden werde, welches mit dem Radikalismus pactire, der Frankreich zum Verderben führt. — Aus Tours wird gemeldet, daß die republikanischen Parteien von Tours, der Hauptstadt des Wahlkreises Wilson's; Herrn Wilson und die Pariser Presse zu einem großen Meeting auf den 25. October nach Tours berufen werden, um die Anklagen dieser und die Vertheidigung jenes zu hören. Grévy erklärt intimen Freunden, daß die Anklagen gegen Wilson falsch seien und von Blättern ausgehen, welche die Concurrenz der von Wilson gegründeten Blätter fürchteten. Wilson erklärt in den Abendblättern, daß er auf dem Meeting in Tours erscheinen werde und froh sei, eine Gelegenheit zu seiner Vertheidigung zu finden. — Kriegsminister Ferron ist von der Ostgrenze zurückgekehrt und wird in den nächsten Tagen dem obersten Kriegs- und Vertheidigungsrathe präsidiren. Es handelt sich um die Befestigung der Ostgrenze, resp. um die Vermehrung der Garnisonen an der Ostgrenze. Die Befestigung von Nancy, das mit einem Gürtel detachirter Forts umgeben werden soll, ist definitiv aufgegeben. Statt der Paraden, in welchen gegenwärtig ein Regiment Infanterie und vier Batterien liegen, sollen Kasernen aufgeführt werden. — Der Untersuchungsrathe hat bekanntlich gegen den General Cassarel die mise en réforme (Entlassung aus der Armee) ausgesprochen, welche Maßregel nothwendig war, wenn man ihn von Amis wegen pensioniren wollte. Der Kriegsminister beantragte deshalb am 13. October beim Präsidenten der Republik, den zur Verfügung gestellten General Cassarel aus der Armee zu streichen, ihn in die bürgerlichen Stand zurückzuverweisen und seine Pension zu regeln. Grévy unterzeichnete am 14. October den Antrag. Da der General unter Anrechnung seiner Feldzüge auf eine Dienstzeit von mehr als 50 Jahren verweisen kann, so kann er die höchste Pension, nämlich 8000 Francs, beanspruchen. Seit dem 14. ds., dem Tage der Unterzeichnung des Antrags durch Grévy, gehört Cassarel nicht mehr der Armee an. Er bleibt vorläufig im Militärgefängnis, aber nur deshalb, weil die Justizbehörden sich noch nicht über ihn ausgesprochen haben. Die Untersuchung gegen die Limouzin, die Mattazzi und ihre Mitschuldigen schreitet nur langsam fort. Wie es heißt, ist die Zahl der in diese beiden Angelegenheiten verwickelten Personen sehr groß. Im Fall Limouzin sollen allein 70 Personen bloßgestellt sein.

* **Dänemark.** Alle Versuche, zwischen dem Staatsreichs-Ministerium Estrup und der Majorität des dänischen Folkething zum Mindesten in Bezug auf das Budget eine Verständigung zu erzielen, sind wiederum gescheitert. In der letzten Sitzung des Folkething wurde das provisorische Finanzgesetz für das laufende Jahr mit 68 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Ein offener Brief des Königs verlegt den Reichstag bis zum 5. December. — Ein neues provisorisches Gesetz ist am 20. d. Mts. veröffentlicht worden, wodurch die Regierung ermächtigt wird, im laufenden Finanzjahre die bestehenden Steuern weiter zu erheben, die nothwendigen Ausgaben zu decken. Staatsreichspolitik! — Der dritte Sohn des Kaisers von Rußland, Großfürst Michael, sowie der Bruder des Königs Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, sind nun also auch an den Mäsem erkrankt. Die Epidemie ist in Kopenhagen im Wachsen. — „Politiken“ meldet, daß der Jar bringende Regierungsgesandte zu erledigen hat und deshalb nicht die Genehmigung seiner Kinder in Kopenhagen abwarten kann. Man nimmt an, daß er schon in nächster Woche Kopenhagen verlassen werde. Die Rückreise soll angeblich über Schweden angetreten werden.

* **Großbritannien.** Der Lordmavor berief das vorjährige Comité zur Unterfugung der Arbeitslosen zu einer Zusammenkunft ein, um über die Maßregeln zur Steuerung des jetzigen Nothstandes zu berathen. — Etwa 3000 am Donnerstag im Hydepark verammelte Arbeitslose beschloßen trotz Abmahnens der Führer, eine Abordnung an den Minister des Innern zu senden. Die Menge begleitete die Deputation bis Piccadilly, wo sie von der Polizei auseinandergeprengt wurde. Drei Mitglieder der Deputation wurden in's Ministerium ein-

gelassen, wo eine Unterredung stattfand. — Zweifellos sind auch viel Strolche und Tagelöhne bei diesen Unruhen theilhaftig. Dagegen ist es leider unzweifelhaft, daß die englischen städtischen und staatlichen Behörden immer erst dann Maßregeln zur Linderung der Noth ergreifen, wenn ihnen das Vorhandensein einer solchen in handgreiflicher Weise klar gemacht worden ist. Diesen Zweck scheinen denn auch die Urheber der Bewegung insofern erreicht zu haben, als bereits eifrig darüber berathen wird, in welcher Weise der Noth am Besten abgeholfen werden könnte. — Die Regierung läßt einen umfassenden Plan zur Vertheidigung der Seestädte, Marinestädte und Flukeinfahrten und anderer Punkte der englischen Küste mittelst Torpedos ausarbeiten. Es soll ein 30.000 Mann zählendes aus Regulären, Freiwilligen und Milizen bestehendes Küsten-Vertheidigungs-Corps gebildet werden.

* **Bulgarien.** Die Sobranje ist auf den 27. October einberufen worden. — Der Justizminister Stollow beabsichtigt zu demissioniren. Wie verlautet, wird die Sobranje Stollow zum Präsidenten wählen. — Trotz des Ableugnens der Parteigänger Clement's steht es fest, daß der Metropolit eine Audienz beim Fürsten nachsuchte, welche nicht bewilligt wurde, weil er den Instanzenweg nicht innegehalten hat. — Bei Varna fand ein Zusammenstoß mit Briganten statt, wobei fünf derselben, welche sich zu ergeben weigerten, getödtet wurden.

* **Ägypten.** Die Verhandlungen zwischen England und Frankreich über den Suez-Canal sind auf der Basis der Neutralisation des letzteren unter Garantie der europäischen Mächte beendet. Das Resultat der Unterhandlungen wird den Mächten mitgetheilt. Die Commission zur Wahrung der Neutralität wird unter Mitwirkung von Repräsentanten der Mächte in Kairo gebildet.

* **Amerika.** Ueber eine in dem gelobten Lande Argentinien begangene colossale Millionens-Defraudation wird dem „B. T.“ aus Buenos Ayres geschrieben: In der Provinzial-Hauptstadt La Plata ist ein colossales Aufsehen erregender Scandal-Prozess in Scene gesetzt worden. Der neue Gouverneur der Provinz Buenos Ayres ließ nämlich die Rechnungen der Provinzialbank einer genauen Revision unterwerfen, und dabei wurde die wunderbare Entdeckung gemacht, daß der frühere Gouverneur, D'Amico, im Einverständnis mit dem Finanzminister über 800.000 Pesos Gold — mehr als 4 Millionen Franken — aus der Bank entnommen und sich angeeignet habe. Die Anhänger des Herrn D'Amico behaupten, dieselben setzen zu Parteizwecken voraus, ein Verfahren, welches seine Vorgänger ebenfalls angewandt hätten, ohne daß diese jemals dierhalb verfolgt oder überhaupt er sucht worden wären, Aufklärungen über den Verbleib der verschwundenen Gelder zu geben.

* **Marokko.** Aus Madrid wird dem Verl. Tagbl. geschrieben, daß der Sultan von Marokko am letzten Freitag die Moschee besucht hab. Vornehmlich aus dem Umstande, daß Sultan Mulai Hassan längere Zeit hindurch dem Brauche des freitägigen Moscheebesuches nicht nachgekommen war, hatte man bekanntlich auf eine schwere Erkrankung und die nahegelegende Möglichkeit des Todes des Herrschers von Marokko geschlossen. Nach obigen Telegramm scheint also der Sultan Mulai Hassan seine Gesundheit wiedergewonnen zu haben. Damit dürfte auch die marokkanische Frage, die bereits zu einer brennenden geworden war, wieder etwas, mehr in den Hintergrund treten.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Der gestrige Fruchtmarkt zu Mainz brachte für Probfrüchte befestigte Tendenz, besonders hiesige Landwaare stand in gutem Begehr und wurde prima hiesiger Weizen eine Kleinigkeit besser bezahlt. Korn und Gerste behaupteten ihre seitherige Notirung gut. Zu notiren ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk. 25 Pf., ditto Korn 13 Mk. bis 13 Mk. 50 Pf., ditto Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., russisches Korn 12 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk., russischer Weizen 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., ungarischer Weizen 13 Mk., prima norddeutscher Weizen 17 Mk. 25 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Die spanische Zwiebel** ist ein süßer Leckerbissen, welcher in Deutschland wenig oder gar nicht beachtet wird. Ihre Vererinnen, so schreibt uns eine Freundin unseres Blattes, wissen mir es wohl Dank, wenn ich Ihnen ein bewährtes Rezept über Zubereitung dieser Zwiebel liefere, welche bei jeder Mahlzeit in England als delikate Speise gilt, einen sehr lieblichen Geschmack hat, leicht verdaulich und gesund ist. Man nimmt die äußere rauhe Schale ab und kocht die Zwiebel in Salzwasser bis sie sich mit einer Gabel ganz leicht durchstechen läßt. Dieser Kochprozeß dauert je nach der Größe der Zwiebel 40—60 Minuten. Nun schüttet man das Wasser ab, bringt die Zwiebel auf einen heißen Teller, legt ein Stück Butter von der Größe einer Wallnuß in die oben entstandene Oeffnung und bestreut sie mit Pfeffer und Salz, je nach dem Geschmack des Essers. Man verpeist die so zubereitete Zwiebel, nachdem die Butter geschmolzen ist, möglichst heiß. Das Pfund dieser Zwiebeln erzieht man auf dem Markt für 10 Pf.

* **Vortreflichen Honig aus Kürbissen zu bereiten.** Man schält die Kürbisse, reinigt sie von den inwendigen Fasern und Kernen und schneidet das reine Kürbissfleisch in Stücke von der Größe einer Wallnuß. Diese thut man, ungewaschen und ganz ohne Wasser, in große Töpfe, welche nicht voll gefüllt werden dürfen, und läßt sie am Feuer kochen, bis daraus eine dünne Brühe geworden ist. Man gießt dieselbe durch Lein-

wand in einen Kessel und drückt das in den Töpfen zurückgebliebene Kürbissfleisch durch Lächer, um die darin zurückgebliebene Brühe auch zu gewinnen; letztere gießt man in einen Kessel ein, bis sie die Dide eines Syrups oder Honigs erlangt hat, wobei sie beständig abgeschäumt wird. Diese eingedickte, honigartige Masse wird in feineren Töpfen zum Gebrauch aufbewahrt. Sie hat die Süßigkeit des Honigs und ist zu Kalkschalen und Kochspeisen anstatt Farinzucker zu gebrauchen.

* **Unschönbar gewordenen Pelzwerk die ursprüngliche Frische wiederzugeben.** Ist Pelzwerk in Folge langen Tragens flüchtig oder fettig geworden, so erhitze man Pelzen- oder Roggen-Kleie, in einem Gefäß, gebe diese erhitze Kleie — so heiß als möglich — auf das Pelzwerk, reibe dieses tüchtig damit und laete und schüttle es durch. Die erhitze Kleie zieht alle Feuchtigkeit, allen Schmutz und alle Fettigkeit an sich, und das Pelzwerk sieht aus wie neu. Wenn nöthig, wiederhole man dies Verfahren. Heißer Sand thut ähnliche Dienste, Kleie nimmt jedoch die Fettigkeit besser auf. Man kann sich zum Durcharbeiten der heißen Kleie auf dem Pelzwerk auch einer Bürste bedienen.

* **Für die Düngung der Obstbäume im Winter** empfiehlt Professor Dr. Wagner in der Zeitschrift der landwirthschaftlichen Vereine für das Großherzogthum Hessen folgende Mischung: Im November gleiche Theile von 50prozentigem Chlorcalcium und 20prozentigem Superphosphat, welche, soweit die Baumkrone reicht, ausgestreut und mit dem gewöhnlichen Stallmist gleichzeitig untergegraben werden. Im Februar giebt man Ghilialpeter, welcher gleichfalls obenauf gestreut, aber nicht untergegraben wird, weil der Regen ihn den Baumwurzeln zur Genüge zuführt. Von diesen Stoffen wird bei einem starken Obstbaum genommen: 1 Kilogramm in obiger Mischung und 1/2 Kilogramm Ghilialpeter, kosten zusammen etwa 42 Pf.; bei schwächeren Bäumen etwas weniger, in feuchtem Boden von Ghilialpeter nur etwa die Hälfte. Reizen Obstbäume üppigen Holz- und Blättertrieb, aber wenig Früchte, so läßt man den Ghilialpeter weg, im umgekehrten Falle ist der letztere dringend nöthig.

* **Brandwunden, durch Phosphor entstanden.** Schon vielfaches Unglück ist dadurch geschehen, daß beim Anzünden von Streichhölzern der abgesprungene Phosphor in eine Wunde der Hand gekommen ist und den Verlust eines Gliedes, oder wohl gar des Lebens zur Folge gehabt hat. Allen, denen solches Unglück zustoßt, ist folgendes Mittel anzurathen: Man mache sich sofort starkes Sodawasser und da hinein halte man die verwundete Stelle. Alle, die diesem Rathe folgen, werden sich überzeugen, daß ihnen geholfen ist.

Vermischtes.

* **Eine Briefmarken-Börse** in Berlin ist der Nordd. Allg. Btg. zufolge die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete des Spores der Briefmarken-Sammler. Nach der vom Postz.-Präsidenten genehmigten Geschäftsordnung ist Jedermann, der das 18 Lebensjahr überschritten hat, berechtigt, die Briefmarken-Börse zu besuchen. Börsenstunden sind von 8 bis 10 Uhr Abends. Der erste Börsen-Abend ist auf Mittwoch den 2. November verlegt und wird in einem Restaurant der Pelzgerstraße abgehalten.

* **Die deutsche Bark „Planteur“** von Straßund stieß am Dienstag mit dem Corker Dampfer „Ilypa“ bei Beachy-Head zusammen. Die Bark ging unter. Von der Schiffsmannschaft, welche zum größten Theil aus Straßund gebürtig ist, ertranken elf Personen, zwei wurden gerettet.

* **In Strichberg** (Schlesien) brannte in früher Morgenstunde das gegenüber der prächtigen Gebirgskette an der Promenade belegene „Hotel zum preussischen Hofe“ nieder. Sieben Personen, die sich durch Herabspringen aus den obersten Stockwerken retten wollten, sind verunglückt; vier davon sind sehr schwer, drei leicht verletzt. Eine Verunglückte, ein Dienstmädchen des Hotels, ist bereits gestorben.

* **Boulanger's älteste Tochter** tritt nächste Woche bei der Carmeliterinnen als Nonne ein.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Queenstown D. „Egypt“ von New-York; in New-York D. „Gothia“ von Stettin, „Nevada“, „The Queen“ von Liverpool und D. „Rhynland“ von Antwerpen; in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Line; in Lizard der Nordd. Lloyd-D. „Em“ von New-York.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die gesetzliche Arzneitaxe berechnet für Dr. R. Bod's Doctoral (Kunstenstillen) **Mk. 3.**, es kann sich also hiernach jeder Bote ein Urtheil bilden, daß die Zusammenfügung des Mittels (die Bestandtheile sind auf jeder Schachtel außen angegeben) eine gute und der festgesetzte Verkaufspreis von Mk. 1 ein sehr geringer ist. Dr. R. Bod geht eben von der Ansicht aus, daß ein Kunstenmittel nicht allein wirksam, sondern auch billig sein müsse. Haupt-Depot: **Frankfurt a. M., „Able“ Apotheke.** (Man.-No. 2200.)

NORMAL-UNTERZEUGE

empfehlen zu billigsten Preisen

12951 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 6**

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicher.-Casse.

Heute Samstag den 22. October Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung bei Herrn Brummer, Reugasse.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Prüfung der Monats-Rechnung;
3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 314

Der Armen-Verein 343

sucht zur Lagerung von 4—500 Malter Kartoffeln einen oder zwei trockene Keller, möglichst in der Nähe des Marktplatzes gelegen, für sogleich zu pachten. Franco-Offerten sind auf dem Bureau Marktstraße 5, Gartenhaus, einzureichen.

Wiesbaden, den 19. October 1887. **Der Vorstand.**

Fächer 15823

für die Tanzstunden

in grosser Auswahl von **45 Pfg.** an;

grosses Format mit schönen Bildern zu **1 Mk.**

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- u. **12**, Spielwaren-Magazin.

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaren.

14374 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Hochfeine Schweizer-Stickerei, neue Colonnade No. 40.

Zum Schlusse der Saison wird zu herabgesetzten Preisen verkauft: Hübsche Auswahl waschichte Kleider, weiße, crême und farbige, sowie hochfeine, seidene und wollene Festkleider und Spitzen-befäße.

Hübsche Auswahl Schweizer-Majolika billig.

Ergebenst

15463 **Frau K. Eggen.**

Kegelbahn.

Die Bahnen sind noch zwei Abende für Gesellschaften frei.
16370 „Deutscher Hof“.

Eine sehr schöne, antike, geschweifte Kommode und vier elegante Gasküster sind billig zu verkaufen bei
16077 **H. Markloff, Rauergerasse 15.**

Tuch-Handlung, Herren- und Knaben-Kleider-Stoffe, Reise-Decken, Plaids, Bett-Decken,

reine Wolle in weiss, roth, bunt und naturfarbig,
Pferde-Decken, blauen **Deckenstoff**, weissen **Fries**,
Wagen- und Billard-Tuch, farbige **Tuche** für
Stickereien empfiehlt in grosser Auswahl

Hch. Lugenbühl, 15486

6 kleine Burgstrasse, „Cölnischer Hof“,
Agentur der allgem. **Versorgungs-Anstalt** im Gross-
herzogthum Baden (**Lebensversicherung**).

Specialität:

Herren-Hemden.

Anfertigung nach Maass.

Kragen, Manschetten, Cravatten.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

148

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Detail-Geschäftes verlaufe
sämmliche

Spitzen & Weisswaren

unter dem Selbstkostenpreise. Günstige Gelegenheit zum
Spitzen-Einkauf für Ausstattungen.

Taschentücher, Madapolams etc.

Spottbillig. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,

Kirchgasse 23, 1 Stiege.

16417

Ein wenig getragener, feiner Reispelz (russisch)
zu verkaufen **Adelheidstrasse 59, I.** Zu sehen bis
11 Uhr Vormittags. 16819

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von Carl Schmidt, Karlstraße 17, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein-, Rheinhessische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

W. Petri, Koch,

wohnt Mühlgasse 7. 1. Etage. 14955

Jean Schupp, Koch,

hat seine Wohnung von Schwalbacherstraße 45 nach Rüderallee 12 verlegt und hält sich auch in dieser Winter-Saison wieder den geehrten Herrschaften, sowie seiner erworbenen Kundschaft im Zubereiten von Dinern und Soupers auf das Angelegentlichste empfohlen. 15001

Für Herrschaften!

Unterzeichneter empfiehlt sich für vollständige Lieferung von Dinern und Soupers, sowie für die Zubereitung derselben im Hause. Ferner werden auf Bestellung kalte und warme garnirte Schüsseln in großer Auswahl prompt und fein ausgeführt. André Kockerols, Koch aus Brüssel, 14714 Schulberg 15, Parterre.

Hamburger Rauchfleisch,

Schinken, roh und gekocht, Cervelatwurst, Thür. Leberwurst, Jungenwurst, Sülze, Trüffel-Leberwurst, Pomm. Gänsebrust, Sardellen-Leberwurst, Alles auch im Auschnitt, ächte Frankfurter Würstchen.

Caviar. 16213

Fromage de Brie, Neuschäteler, Emmenthaler, Edamer, Käse, Holl. Rahm, Romadour, Parmesan und Limburger, Saringe à 6, 8, 10 und 12 Pfg., Rollmöpfe, Sardinen, Anchovis, Sardines à l'hulle, Hummer u. s. w.

empfehlte **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mk. 1.20, prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg., echten Siener-König per Pfd. Mk. 1.20.

9622 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Prima Elb-Caviar 16153

per Pfd. Mk. 2.40
frisch eingetroffen. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Gutachten von wissenschaftlicher Seite.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate, Ritter hoher Orden und Hoflieferant der meisten Souveräne Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Ich erachte es als eine ebenso heilige als angenehme Pflicht, Ihnen für die ausgezeichnete Nähr- und Heilkraft der zu meinem eigenen Gebrauch bezogenen Johann Hoff'schen Malzpräparate meine wärmste Anerkennung auszusprechen. Ein hartnäckiges Nervenleiden warf mich auf's Krankenlager und trat gleich mit den heftigsten Symptomen, wie große Athemnoth, Schwellung der unteren Extremitäten u., auf. Nach glücklicher Besehung dieser gefährlichen Erscheinungen blieben mir völlige Appetit- und Schlaflosigkeit zurück, in Folge dessen ich derart herabgekommen war, daß ich kaum ein Glied zu bewegen vermochte. Aber das vorzügliche Johann Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier und die Gesundheits-Malz-Chocolade thaten Wunder, denn seit deren Genuß stellten sich Appetit und Schlaf immer besser ein, und jetzt räumen meine Besucher über mein Aussehen, das früher ganz ikterisch war, jetzt wieder die normale Farbe angenommen hat; ich fühle mich derart gestärkt, daß ich hoffe, in Bälde meinem ärztlichen Berufe mit früherer Lust wieder nachgehen zu können. Ich bitte per Nachnahme um eine gleiche Sendung.

Sambor, 7. März 1886. **Dr. Reisz, pract. Arzt.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, H. J. Viehoever, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151**

Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfiehlt der Unterzeichnete erste Qualität Pfälzer blaue und blaugige, sowie Mans-Kartoffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten. 16052 **Friedr. Eschbacher, Bärthstraße 22.**

Luxemburger Kartoffeln,

rothe und gelbe allerbeste Sorte zum Winterbedarf, für deren Güte garantirt wird, angekommen.

Proben und Bestellungen bei **A. Klaesen, Helenenstraße 7.** 16223

Feine Speisekartoffeln per Centner 3 Mk. 50 Pf., sowie gute gelbe Schilfkartoffeln per Centner 3 Mk. werden rei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf entgegengenommen. 13468

Hof Armada bei Schierstein.

V. Henn.

Für den Winterbedarf empfehle:

Prima Pfälzer Kartoffeln,

blaue und blaugige, mehreiche, gelbe, sowie Mans-Kartoffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten. 15269 **A. Schott, Mauergasse 19.**

Kartoffeln (Magnum Bonum), vorzügliche Speisekartoffel von der Domäne „Snadenthal“ (H. F. Wagner) sind per Malter zu 7 Mk. durch **Chr. Marx, Moritzstraße 12,** fortwährend zu beziehen. Auch nimmt derselbe, sowie **C. Frick, Querstraße 2,** Bestellungen entgegen, woselbst auch Proben zu haben sind. 13595

1884^{er} Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei
371 Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Frankfurter Würstchen.

Die Herren **Stroh & Müller** in
Frankfurt a. M. haben mir den Allein-
Verkauf der anerkannt vorzüglichen Würstchen
für Wiesbaden übertragen und empfehle solche
bei täglich frischen Sendungen billigt.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Empfehle folgende Käse:

Schweizerkäse,
holl. Käse,
Edamer,
Romadour,
Parmesan,
Limburger u. Hand-
käse,

Fromage de Brio,
Camenbert,
Neuschattler,
Gervais,
Roquefort,
Kronen- u. Kräuter-
käse.

Adolf Wirth,

16271 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Zwiebel-Bonbons,

das vorzüglichste und beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit,
zu haben bei
16353 **H. J. Viehoveer,** Marktstraße 23.

Graham-Brod

täglich frisch bei **Bäder Füll,** Kirchgasse 9. 16317

Delicateß-Sauerkraut,

1/2 Ohm Mt. 6.50, 1/4 Ohm Mt. 11.—, 1/2 Ohm Mt. 17.—,
50 Kilo Mt. 10.—, 100 Kilo Mt. 8 1/2 per 50 Kilo incl. Faß,
Bohnsaß Mt. 3. Salz- oder Essiggurken Mt. 3.50 franco,
Mainzer Gelse: Bohnsaß Mt. 4 franco, in Kübeln von
35 und 50 Pfd., 25 Pf. per Pfd. per Nachnahme.
34 (H. 65433) **Jean Schröder, Mainz.**

Feinst gereinigter 14590

Medicinal-Leberthran

per Flasche 50 Pf. empfiehlt **E. Moebus,**
Telephon 82. **Tannusstraße 25.**

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
14446 **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

Neuen Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und garantirt rein,

weissen Dorsch-Leberthran,

sehr mild im Geschmack und in vorzüglicher Güte,
empfiehlt **Louis Schild, Droguerie,**
15880 **Lauggasse 3.**

Gute Kochbirnen und Äpfel für den Winterbedarf bei
13975 **W. Brummer, Schachtstraße 9. Laden.**

Alle Sorten feine Äpfel, besonders graue Knetten, für den
Winterbedarf, sowie schöne Zwetschen zu h. Nerostr. 29. 16373
Adlerstraße 55 im Hinterhaus, Barterre links, ist täglich
frische Milch zu haben. 15489

Gepflückte Wiesenbirnen zu haben Webergasse 46. 14021

Walramstraße 12 wird fortwährend Rindfleisch pro
Pfund 50 Pfg. ausgehauen. 12955

Frankfurter Würstchen 15 Pf.

empfiehlt **Jean Weidmann,**
8260 **Michelsberg 18.**

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
sowie ausgezeichnete Mettwurst
empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10613

! Jeden Tag frische Gemüse !

zum Marktpreise,
frische Eier, Pfälzer Landbutter per Pfd. Mt. 1.15.
15550 **F. C. Fischer, Wellrigstraße 11.**

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco,
unter Nachnahme 8 1/2 Mt. versendet
15840 **J. Hammerschmidt, Attendorf in Weßf.**

Äpfel per Kpl. 60 Pfg. Schwabacherstraße 71. 16608

Zwetschen 100 Stück 33 Pfg. Schwabacherstr. 71. 16310

Gute Speisekartoffeln für den Winterbedarf
zu verkaufen und in
größeren u. kleineren Partien abzugeben **Feldstraße 17.** 16400

== Für Gärtner! ==

== Moosfarbe ==

bei **H. Roos,**
16023 **Materialwaaren, Metzgergasse.**

(Franzö. Costume (Franzö. Schnitte.)

werden elegant und einfach gearbeitet bei billiger Berechnung
von **M. Reins, Weißstraße 18, Barterre.** 16174

Buchstaben aller Art werden prompt und billigt
gestickt **Krausenstraße 16, I. r.** 8237

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ber. M. Kiehm, Säbnerstraße 17. 2 St. 15959

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen H. Schwabacherstraße 16, B. r. 11020

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Röberstraße 25, 1. Stock. 14012

Guerb. Herren-Bezrock bill. abzug. Kirchgasse 27, I. 16103

Zu verkaufen ein feiner, nach Maß gemachter, glatter, neuer
Winter-Heberzieher b. Schneider Kleber, Kirchg. 37. 16318

Ein noch guterhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen.
Näh. Tannusstraße 5. Barterre. 16182

Ein vorzügliches **Pianino** (Kreuz.) weggugshalber billig zu
verkaufen **Jahnstraße 21, 1 St. rechts.** 16045

Ein **Seit** zu verkaufen **Albrechtstraße 45, Bart.** 13152

1 **Spiegel,** 1 **Kleider,** 1 **Küchenschrank,** 2 **Kom-
moden,** 1 **Consol,** 1 **Schreibtisch,** 1 **Andzuehtisch,** 1
Verticow, 1 **Buffet,** 1 **Waschkommode,** 2 **Nacht-
tische,** 1 **Sessel,** 2 **Nippische,** **Delgemälde,** 1 **Sopha**
mit 2 **Sessel** (Plüsch), **Regulator,** **Tische,** **Stühle**
u. deral. billig zu verk. **Rheinstrasse 35, B.** 147

Ein gut erhaltenes, elegantes (viertziges) **Comps** zu ver-
kaufen **Moritzstraße 9.** 1621

Ein wenig gebrauchter **Kranken-Fahrstuhl**
ist billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 16319

Eine alteutsche **Lampe,** 1 **K. Buffet,** 1 **weiße Marmor-
platte** (1,65 Mtr.) zu verkaufen **kleine Webergasse 7.** 15989

Hund zu verkaufen !!

Ein **Foxterrier** (ächte Rasse) preiswürdig abzugeben
Frankenstrasse 8, Hinterhaus. 16427

Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit

☛ **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

☛ **Dr. Popp's Zahn-Flombe** ist das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

☛ **Dr. Popp's Kräuter-Seife**, gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

☛ **Popp's Sonnenblumen-Öl-Seife**, feinste Toiletseife.

Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's** Amtsapothek, **H. J. Viehoveer**, **W. Victor**. 263**Gummi-Waaren-Bazar** (H. 6660b)**Mannheim**. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

☛ Nur noch kurze Zeit ☛

Ausverkaufvon **Lüstern**, **Ampeln**, **Badestühlen**, **Badöfen**, **Closets**, **Hähnen**, **Bleirohr**, **Eisenrohr**, **Gummi-schläuchen**, **Werkzeug für Installateure** u. u.**Adolph Bergen**,

14695

27 Kirchgasse 27.

Deutscher Keller,**Rheinbahnstrasse 2.**

Erste Sendung

I^r holl. Austern. 16177**Restaurations-Gröfßnung.**

Hierdurch zeige ich meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum und der werthen Nachbarschaft ergebenst an, daß ich mit Heutigem **Marktstraße 12** eine **Restaurations** eröffne. Mein Bestreben wird stets sein, mit vorzüglichen Qualitäten in **Bier** wie in anderen Getränken und besonders guter Küche aufzuwarten. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Wiesbaden, 20. October 1887.

Hochachtung

16173

Chr. Höck.**Münchener Bürger-Bräu**

aus dem

Bürgerlichen Brauhaus München.Anerkannt als nur höchst reines, die Gesundheit förderndes **Bier**, empfiehlt in **Glas-** und **Flaschen-Verkauf**

Hochachtungsvoll 112

Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.**Mainzer Actienbier**direct vom Fass per Glas 12 Pf., reine **Weine**, gute **Speisen** zu mäßigen Preisen empfiehlt

14058

Rückersberg,
Restaurant „Zum Kronprinz“.**Ital. Maronen** per Pfd. 23 Pfg.,**große Kastanien** „ „ 20

empfehlen

Chr. Kolper, **Webergasse 34.** 16152**Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**Regelmäßige Verbindung nach **Manheim-Ludwigshafen** und **Ruhrtort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Dieblich**.
18303 **J. F. Hillebrand.****Frankfurter Hypothekbank zu Frankfurt a. M.**Die Bank gewährt ersthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu $\frac{1}{2}$ der feldgerichtlichen Taxe.Anträge für **Wiesbaden** werden auch entgegengenommenund Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann**, **Adelshaidstraße 33.** Die **Direction.** 7681**„Providentia“****Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.**Abtheilung für **Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung.** 18595Haupt-Agentur **Wiesbaden:****Carl Spitz**, **Lanngasse 37a.****Am 1. November unbedingt****gewinnende Finnländer Serienloose**(Hauptgewinn **30,000 Mk.**) habe ich abzugeben. Ankauf ist gestattet in Deutschland.

15494

de Fallois, **20 Lanngasse 20.****Geschäfts-Empfehlung.**Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in **Anfertigen** von **Herren-, Damen- und Kinder-Fußwerk** jeder Art, unter Zusicherung bequemen Sitzes, als auch in **prima Lederarten.**

13800

J. Chr. Landrock, **Schuhmachermeister**,
Mühlgasse 5, 2. Stock.**Mein Reparatur-Geschäft**befindet sich jetzt **Ludwigstraße 13, 1 St. hoch.** Gute und billige Bedienung wird zugesichert. **Sohlen** und **Fled** an **Herrnstiefel 2,50 Mk.** an **Damenstiefel 1,70 Mk.**

15490

Friedr. Mökel, **Schuhmachermeister.****Angelommen**sämmliche **Winter-Schuhwaaren**,

in den württ. Strafanstalten verfertigt.

Man muß sich überzeugen von der **Solidität** und **Billigkeit** meiner Waare.**Herrn-Stiefeletten**, **prima Handarbeit**, von **6,50 Mk.** an.**1000 Paar Damen-Stiefel**, extra für jetzige **Witterung** passend, von **5 Mk.** an.**Kinder-Stiefel** aller Art schon von **60 Pf.** an.**Hauschuhe**, alle Sorten in **Plüsch**, **Seug**, **Stramin** und **Filz**, schon von **80 Pf.** an.Ein kleiner Versuch wird **Obiges** bezeugen.**W. Wacker**, **Stuttgarter Schuhlager**,

144

10 Häfnergasse 10.**Pianist****F. Kordina**, **Kapellenstraße 5**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Vereinen u.für **Kränzchen**, **Hochzeiten**, **Abend-Unterhaltungen.** Auch wird gründlicher **Klavier-Unterricht** ertheilt. 7427

Ausverkauf

von

**Tapeten, Teppichen, Möbel- und Portièrre-Stoffen,
Gardinen, Decken etc. etc.**

wegen Geschäfts-Verlegung.

Um unsere neuen Locale (**Friedrichstrasse 10**) möglichst mit nur neuen Waaren eröffnen zu können, beabsichtigen wir, unsere **vorhandenen** Waarenbestände, sowie die in Folge **früherer** Abschlüsse in diesem Monate noch einlaufenden Waaren

zu ermässigten Preisen

zu verkaufen. **Reste und Coupons** geben wir

zu ganz besonders billigen Preisen

ab. Unser Lager ist in allen einschlägigen Artikeln auf's Beste assortirt und führen wir bekanntlich **vorherrschend Ia Qualitäten.**

Auch während des Ausverkaufs stehen Muster gerne zu Diensten.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.

15569

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16408

40 Langgasse. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

Stoom-Fabrik „de Ruiter“.

Berühmter holländ. Cacao von W. J. Boon & Comp.,
etabliert 1813 in Wormerveer bei Amsterdam.

Man achte gef. genau auf Namen und Schutzmarke „de Ruiter“, wie solche jede Büchse trägt und nehme keine geringwerthigen Qualitäten. **Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei**

C. Govers, Amsterdamer Kaffee-Lager, Friedrichstrasse 33.

!! Billiger als die Concurrenz-Marken !!

15208

Ich wohne jetzt

Emserstraße 2.

14391

Kreisphysikus **D. Bickel.**

Wohnungs-Wechsel.

14382

Von 1. October ab wohne ich **Schwalbacherstraße 29,**
1 Treppe hoch. **Emil Mühlbach,** Pfistermeister.

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Filzhüte

werden in kurzer Zeit nach den neuesten Modellen gefärbt und façonnirt.

15038

Wilh. Weber, Modewaarengeschäft,
große Burgstraße 8.

1. Ziehung sicher 26. October. 18789
Kaiser Wilhelm-Lotterie
 in Velbert, Rheinland.
 Hauptgewinne: 15,000, 8000, 5000, 2000 M.,
 auf 1682 Gewinne = 62,000 M.
 Loose à 2 M. 10 Pf., 11 Loose 21 M.,
 Liste und Rückporto 30 Pf.,
 v. s. u. d. e. die General-Agentur
A. Eulenberg, Elberfeld.
 In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20.

Ph. Dörr, Masseur und Bademeister,
 wohnt jetzt Langgasse 39. 18006

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Tische
 zu verkaufen Michelsberg 22. 16108

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine durchaus perfekte **Costümschneiderin** sucht noch einige Herrschaften außer bei Hause. Näh. Exped. 16303
 Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mauerstraße 14, Parterre links. 14986
 Ein **gutempfohlenes Mädchen** sucht Beschäftigung von 7—10 Uhr und von 3 Uhr bis Abends. Näh. Louisestraße 5, 3. St. links. 16004
 Empfehle **Herrschafstöchinnen, Zimmermädchen, Mädchen** für allin, Kammerjungfern, Bonnen und Stützen der Hausfrau. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16081
 Eine **gesunde, erffüllende Amme** sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 37, Hinterhaus, 2. Stock rechts. 16171
 Ein **Fräulein** aus besserer Familie wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau; auch ging dieselbe als Gesellschafterin zu einer einzelnen Dame oder auch zu Kindern. Näh. Grabstraße 3 im ersten Stock. 16285
 Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches längere Jahre in einem Hotel hier als Haushälterin war u. beste Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Nov. ähnliche Stell. R. Weißstraße 15, P. 13149

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

- sucht **P. W. Lottré, Marktstraße 8.** 15368
 Aufständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Beschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 16017

Gesucht zum 1. November eine tüchtige, evangel. **Herrschafstöchin** gezeigten Alters. Offerten mit Zeugnissen befördert **W. Roth's Buchhandlung** (H. Lützenkirchen), Webergasse 11. 16256

Ablerstraße 53 wird ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. 14796

Ein anständiges Mädchen in eine **Wirtschaft** gesucht Langgasse 22. 16269

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 16176

Ein **braves, in allen Hausarbeiten tüchtiges Mädchen** für eine kleine, stille Haushaltung gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden. Näh. Exped. d. Bl. 16355

Schlossergeselle, ein tüchtiger Arbeiter, wird gesucht Saalgasse 30. 16399

Ein **Schuhmacher** auf dauernd gesucht bei Ch. Haberstock in Kloppenheim. 16358

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Steingasse 32. 16295

Ein **kräftiger, zuverlässiger Schweizer** gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt in 14 Tagen.

Rath'sche Milchkur-Anstalt. 15433

Ein **solider Hausbursche** gesucht Kirchgasse 22. 16375

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, **Robdergruber Briquettes**, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchene **Holzkohlen**, **Lohkuchen** und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt 13168 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ruhr- & Kohlscheider Kohlen,

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz und **Lohkuchen** empfiehlt billigst

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
 Vertreter von **Kohlscheid.**
 10331

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 M. 50 Pf., **Rußkohlen** 19 M. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt **A. Eschbacher.**

Dieblich, den 1. September 1887. 8966

A. Scheid, Ofenseher und -Rührer, wohnt Kirch-
gasse 16, 2 St. hoch. 15400

Ein kleiner, transportabler **Herd** zu verkaufen
 Louisestraße 43, 3 Stiegen hoch. 15306

Ein fast neuer, großer **Regulir-Fallosen** ist billig zu verkaufen große **Burgstraße 14.** 15592

Guter Baulehm und Gartenerde

kann unentgeltlich abgeholt werden an meiner **Baustelle** am **Schulberg.** **Biltz.** 15858

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht

per 1. April 1888 eine **Wohnung** von 5 Zimmern in der **Langgasse** oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **K. J. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16278

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12098

Adelheidstraße 39 ist wegen halber die **Bel-Etage, 6 Zimmer** nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 16147

Ablerstraße 1 (nahe der **Langgasse**) ist eine **Wohnung,** neu hergerichtet, von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu verm. Näh. Seitenb. I. 16185

Villa Alexandrasstraße 8 zu vermieten. Näh. 90

Bleichstraße 8, I, möblierte Zimmer zu vermieten. 14999

Bleichstraße 31 ein schön., möbl. Parterrezimmer zu verm. 13499

„Villa Monbijou“

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Friedrichstraße 28 sind 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 14344

Gustav-Adolfstraße 8 ist die **Bel-Etage, bestehend** aus 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 15636

Hellmundstraße 45, Mittelb., 1 St. l., 1 möbl. Z. z. v. 15256

Hellmundstraße 32, 1 Stiege, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14694
 Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660
 Karlstraße 5, 2 St. hoch rechts, ein schön möbl. Zimmer mit Cabinet auf 1. November zu vermieten. 15785
 Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139
 Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11069
 Louisenstraße 14, Bel.-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Neuberg 14

gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 16021
 Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
 Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404
 Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 3

Möblierte Bel.-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite) 11609

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden.

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel.-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Saalgasse 3 ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 15834

Saalgasse 36 ist im Hinterhause eine Wohnung (3 Zimmer und Küche), frei und allein gelegen, für 300 Mk. sofort zu vermieten. Näh. im "Römerbad". 14764

Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018

Schwalbacherstraße 19a zwei fein möbl. Zimmer ganz oder geteilt zu verm. N. Faulbrunnenstr. 12, II links. 15792

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteeseite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12383

Wilhelmstraße 8, Parterre,

4-6 elegant möblierte Zimmer mit Küche, im Ganzen oder einzeln, zu vermieten. 15907

Wilhelmstraße 18 in der Bel.-Etage ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kammer u. vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 15661

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. November oder später zu vermieten Grabenstraße 24, 1 St. hoch. 15190

Möblierte Wohnung.

Eine neu eingerichtete Bel.-Etage (separater Eingang, Balkon) von 5-8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarden ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 15358

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten Elisabethenstraße 8. 11593

Nähe am Kochbrunnen 3-6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Taunusstr. 15771

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 15983

Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 1. Etage rechts. Pianino auf Wunsch. 16046

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk. zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 14789

Möbl. Salon mit Schlafzimmer und einzelne Zimmer, Sonnenseite, zu vermieten Louisenstraße 43, 3 St. 5. 15307

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. Kl. Webergasse 18, II. 8111

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten: Nerostraße 5, 2. Stock. 12329

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201

E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. vm. Bleichstr. 6. 1499

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Jahnstraße 17. 477

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 31, Part. 1 784

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Stock. 16109

Ein einfach möbliertes Stübchen zu vermieten Schwallstraße 53, Parterre. 1476

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Grabenstr. 12, 2. St. 13205

Ein kleines, schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) ist billig zu vermieten Nerostraße 14. 1 79

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Frankenstraße 15, Part. 1 42

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 799

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrißstraße 7, II. 14152

Schön möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 17, Seitenb. 16189

Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres Jahnstraße 17, Parterre. 14146

Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 43, 1 St. 16354

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstraße 17, Seitenbau. 16190

Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 13644

Eine schöne, heizb. Mansarde bill. zu verm. Metzgergasse 12. 16162

Saalgasse 3 ein schöner Laden billig zu vermieten. 13835

Ein Local, welches sich zu einer Wirtschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483

Lagerräume, gute, im Parterrestock zu vermieten Dohheimerstraße 8. 16326

Anst., j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 37, 1 St. I. 15730

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. 14081

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 794

Frau Dr. Philipps,
 „Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

**Familien-Pension
 Rheinstraße 7.** 15481

Pension 25 Mk. per Woche Kapellenstraße 8. 15174

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14763

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite Taunusstrasse No. 23, 2. Stock. 14143

Auf der Bastei.

Novellette von Johanna Feilmann.

(Schluß.)

Und sie hört es, wie damals, und wie damals durchzuckt sie der tödtliche Schmerz, von dem es keine Heilung gibt.

„Komm, komm,“ schallt es aus dem Abgrund, „hier unten findet Deine gequälte Seele Ruhe.“

Ein Schwindel erfasst sie; alle ihre Gedanken verwirren sich, es saust und braust ihr in den Ohren. — „Komm, komm,“ — sie erfasst das Geländer, sie will sich hinüberschwingen — da tauchen zwei Hände aus dem Nebel, naktalt greift es sie an. „Dora! Dora!“ ruft es. Geisterhaft hallt es von den Felsen wider —: „Dora! Dora!“

Wie aus einem furchtbaren Traum aufgeschreckt, so taumelt Dora vom Abgrund zurück — gerechter Gott, ist sie wahnsinnig, was hat sie gewollt — hinabspringen? — Aber mit dem zurücklehrenden Bewußtsein sieht sie die schwarze Gestalt neben sich, und sie starrt mit weit aufgerissenen Augen in das angstverzerrte Antlitz einer Greisin, diese großen blauen Augen, die sich auf sie heften mit dem Ausdruck des Entsetzens, ja des Wahnsinns, es sind die Augen Albrecht's, es sind die Augen ihres Kindes, die sie im Wachen und Träumen verfolgen.

„Wer sind Sie, — was wollen Sie von mir?“ stammelt Dora, als Frau Hansen, vergeblich nach Worten ringend, vor ihr steht, — mit leuchtendem Athem und zu Tode erblaßt.

„So sprechen Sie doch — Sie sind“ —

„Seine Mutter“ — laßt Frau Hansen, Albrecht ist — er ist“ —

Das letzte Wort erstirbt ihr auf der Zunge. Mit den Händen in die Luft greifend, als suche sie eine Stütze, taumelt sie und fällt bewußtlos in die Arme Dora's. —

Eine Stunde war vergangen, eine entsetzliche, eine qualvolle Stunde! Dora war gerettet, Frau Hansen schwebte am Rande des Grabes; schnell würde der Tod eintreten, hatte der aus Wehnen herbeigerufene Arzt erklärt. Und welche Räthsel lagen da ungelöst vor Dora! Warum war die Greisin gekommen? Wie hatte sie von Dora's Anwesenheit gehört, wie sie erkannt? Würden sich die so krampfhaft geschlossenen Lippen wieder öffnen?

In angstvoller Spannung saß Dora und lauschte den schwächer und schwächer werdenden Athemzügen der zu Tode Getroffenen. Ach, wie viel Sorge und Kummer verriethen diese gesunkenen, von spärlichem Silberhaar umwachsenen Schläfen, diese tiefen Furchen und zahllosen Runzeln, wie viel Arbeit diese schwielen Hände, und doch gleich das Gesicht dem ihres Vaters mit seinem breiten energischen Kinn und der vorgebauten, massiven Stirn.

Welche Kunde hatte die Greisin ihr bringen wollen?

War Albrecht todt? Galten ihm die schwarzen Florstreifen auf dem altmodischen Hut der Greisin?

Bei dem Gedanken an die Möglichkeit seines Todes krampfte sich ihr Herz schmerzhaft zusammen — todt, er todt in seiner vollen Schöpferkraft. Und der Gedanke wuchs und wuchs, und vor ihm versank das Böse, was der Gatte ihr gethan, wie ein Schatten, wie ein Nichts. Sie durchlebte die Zeit ihrer ersten Liebe, sie sah ihn in selbigem Vatergefühl den Sprößling auf den Arm nehmen, sie hörte ihn sagen: „Dora, jetzt sei ganz Weib, sei ganz Mutter.“

Thräne auf Thräne rann ihr über die bleiche Wange, Thränen der Reue, Thränen über das selbstverschuldete Unglück. Ja, bereut hatte sie lange, lange, aber sie hatte geglaubt zu hoffen und fand, daß die Liebe zu ihm nur mit dem Leben enden konnte.

Die Zeiger der Uhr rüdten weiter; bald konnte der Arzt aus Boshwitz, dem man eine Depesche gesandt, die Bastei erreichen. Da schlägt die Uhr sieben; sieben laute Schläge. Sie erschüttern die betäubten Nerven der Greisin. Wie aus einem Starrkrampf erwachend, so richtet sich die hagere Gestalt im Bette auf.

Und wieder war eine Stunde vergangen; Dora wußte Alles, wußte, daß er lebte, daß das Unglück, die Reue ihn zu der alten, einsamen Mutter getrieben.

„Vertragst Euch, Kinder — vertragt Euch — ich sage Du — Du bist ja sein Weib und meine Tochter,“ stammelte Frau Hansen, mühsam kämpfend, um sich verständlich zu machen, denn die Zunge war schwer geworden, „freut Euch, daß Ihr lebt, ach, das Leben ist so schön, so schön, wenn man sich lieb hat. — Und bedenkt das Wort, ach, wäre Albrecht nur hier — er — er — ach, daß mein Gedächtniß so schwach wird — so schwach! Dora.“

Sie schloß die Augen; ihre Gedanken verwirrten sich. „Sag' es nochmals, Albrecht — o, es ist schön, sehr schön. — O lieb, so lang' Du lieben magst.“

Sie entschlummerte, die Lippen leise bewegend — „Gib mir Deine Hand, Dora.“

Da tönte von unten eine Stimme herauf.

Dora griff sich nach dem Herzen; jeder Blutstropfen wich ihr aus Lippe und Wange.

„Wo, wo ist sie, Frau Hansen, meine Mutter?“

„Oben, im Balkonzimmer, eine junge Dame hat sich ihrer Pflege angenommen.“

„Meine Mutter ist krank, sehr krank?“

„Ich kann es Ihnen nicht verhehlen!“

Er hört nichts weiter; er stürmt die Treppe hinauf.

„Sacht, sacht, sie schlummert.“

Doch was ist das! Wie versteinert bleibt er auf der Schwelle stehen; dort ruht seine alte Mutter auf dem schneelig weißen Bett, und im weißen, losen Gewande, einer Erscheinung gleich, wankt ihm Dora entgegen und reicht ihm die zitternde Rechte.

„Albrecht, Albrecht, verzeih', ich weiß Alles — o, Deine Mutter, meine Mutter, sie stirbt für uns.“

Beise schluchzend birgt sie ihr Haupt an der Brust des sprachlosen, tief erschütterten Vaters.

Da schlägt Frau Hansen die Augen auf. „So ist's recht, Kinder,“ flüstert sie, „Gott wird Euch wieder einen kleinen Engel schenken. — Nun ist Alles gut, Alles gut.“

Ganz erschöpft legt sich die Greisin in die Kissen zurück, die Hände auf der Brust kreuzend.

„Gute Nacht, Albrecht, gute Nacht, Dora. Das ist ein schöner Abend, Kinder — ach — ich bin müde — so müde. — Ja, ich fange an, alt zu werden. Schieb den Vorhang zurück, Albrecht, morgen will ich die Sonne aufgehen sehen.“

Und Weider Hände zwischen den ihren haltend, entschlummert sie. Wie ein Hauch kommt es von den erblaßten Lippen:

„O lieb', so lang' Du lieben magst.“

Freude und Schmerz.

Stets wandte der Schmerz, dieser düst're Gesell,

Sich ab von der Freude, die sonnig und hell.

Doch als sie das erste Herz geschwellt,

Da hat er sich eilig hinzugesellt.

Ich lasse ihr, dachte der neidische Schmerz,

Die Nacht nicht allein über's Menschenherz.

Doch als er der Freude in's Antlitz geschaut,

Da wurde sein Auge von Thränen behaut,

Da haben sie liebend die Hand sich gereicht

Und die liebliche Tochter, die Wehmuth, gezeugt.

Drum halten wir Menschen im höchsten Glück

Bergebens die Thräne der Wehmuth zurück.

Anna Wendel.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des ersten Zuges: Leiter-Abth. 1, Führer: Herren Berger und Deder, Feuerhähnen-Abth. 1, Führer: Herren Philippi und Stamm Saugspritzen-Abth. 1, Führer: Herren Thaler und Hönge, Handspritzen-Abth. 1, Führer: Herr May, Ketter-Abth. 1, Führer: Herren Junior und Sperling, werden zu einer Uebung auf Montag den 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 10, Abs. 4, und §. 30 der Fw.-u. L.-D. bestraft.

Wiesbaden, den 20. October 1887.

Der Branddirector.
Scheurer.

Der Brandmeister.
König.

Morgen Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freitank 16506

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus den Sammelbüchsen im „Hotel zum Einhorn“ 4 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke 97

Der Vorstand.

Den in jüngster Zeit hierher übergesiedelten Familien, sowie den neu etablirten Geschäften erlaube ich mir das von mir herausgegebene, im August l. J. erschienene

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1887/88, 28. Jahrgang, ergebenst zu empfehlen. Preis 5 Mk. 50 Pfg. Zu haben in meiner Wohnung Geisbergstraße 7, 1 Tr., und in den hiesigen Buchhandlungen.

Wilhelm Joost,
Stadtesbeamter.

228

Achtung!

5 Faulbrunnenstraße. Faulbrunnenstraße 5.

Heute Samstag

von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Gans mit Kastanien,
Gans mit Bratwurstfüßel.

16:18

Achtungsvoll M. Väh.

Weinstube von Joh. Zäuner,

Häuergasse 5. Häuergasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an: 16513

Hasenbraten und Hasen-Ragout.

Sächsische Biscuit-Kartoffeln

sind eingetroffen. Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 16535

Brandenburger Kartoffeln

lade heute Nachmittag an der Taunusbahn aus. Proben und Bestellungen an der Bahn und Metzgergasse 37. 16521

Chr. Diels.

Fernsprech-Stelle.

Ein Teilnehmer der Stadt-Fernsprech-Einrichtung ist geneigt, seine Fernsprechstelle unter Preisermäßigung für das nächste Jahr gleich abzugeben. Näh. Erped. 16463

Ziehung am 27. December u. folg. Tage.

Letzte Lotterie der Stadt Baden-Baden.

5000 Gewinne i. W. von **Mk. 250,000**

Hauptgewinne i. W. von **Mk. 50,000,**
25,000, 10,000 u. s. w.

Loose hierzu à **Mk. 2.10,** 10 Stück **Mk. 20,** versendet das General-Debit von **Moritz Heimerdinger** in **Wiesbaden** und **Baden-Baden.** Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen. Auch sind die Loose zu haben bei **F. de Fallois,** Langgasse 20, **Moritz & Münzel,** Wilhelmstraße No. 32, **Th. Wachter,** Langgasse 31. 16443

P. W. Lottré,



Hosenträger und Cravatten.
Herren-Kragen und Manschetten.

empfehl 16252
für **Herbst- und Winter-Saison**
ganz besonders preiswerth:

Wasch- u. Wildleder-Handschuhe für Damen und Herren
in verschiedenen, sehr guten Qualitäten,

Glacé-Damen-Handschuhe 4- u. 5kn. . . . 1.50,

„ (Marke „Hundeleder“) für Damen . . . 2.50,

„ „ „ Stepper f. Herren 3.—,

alle Sorten in Wolle, gestrickt und Tricot, einfach

u. gefüttert v. 50 Pf. an, gestrickte Kinder Handschuhe.

Besondere Farben und Längen werden in kürzester Frist auf Bestellung geliefert.

Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

M. Kiehm,

Herrensneider,

17 Häfnergasse 17,

empfehl sich im Anfertigen nach Maß gutstehender Herren- und Knaben-Anzüge unter Garantie:

Feine Cheviot-Anzüge von 40 Mk. an.

Fantasia- und Sammgarn-Anzüge von 50 „ „

Winter-Paletots von 40 „ „

Knaben-Anzüge von 20 „ „

Reiche Muster-Collection zu gef. Ansicht. 16514



Heute: Mehlensuppe.

Es ladet ein **P. Appel, „Rur Einheit“.**



Restauration „Zum Himmel“,

Röderstraße 9.

Heute Abend: **Mehlsuppe,** Morgens: **Quarkfleisch, Schweinepfiffer, Bratwurst.** 16526

Reparaturen an Gold und Silber, sowie an Metallgegenständen werden solid ausgeführt Hochstraße 16. 16465

Frischgeschossene Krametsvögel

per Stück 25 Pfg.

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Kernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3. 16491

Ein Regulier-Hüllofen,

fakt neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnebergerstraße 11. 16495

Ein neuer, nußbaum-polirter **ovaler Tisch** für 14 Mark zu verkaufen Marktstraße 15, 2 St. h. 16515

Eine **Ruh mit Kalb** zu verkaufen (unter zwei die schwere Wahl) bei 16279 **A. Neumann, Gekloch.**

Junge, schöne **Dachshunde** zu verk. Käg. Exped. 16466

Sarg-Magazin

von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge**, sowie complete Ausstattungen derselben, vorschriftsmäßig zum Verandt. — **Billigste Preise.** 9640

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag entschlief dahier

Gertrude Gütje,

die über fünfzig Jahre in der Familie Faber als liebe, treue Dienerin wirkte.

Kenntnis, den 19. October 1887.

Im Namen der Geschwister:

16474 **Bertha Haas**, geb. Faber.

Tiefgefühlten Dank

sagen wir Allen, die uns bei dem Verluste unseres guten Vaters so, Herrn **Wilh. Hasselbach**, so herzliche Theilnahme erwiesen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16139 **Ph. Heymann.**

Dankagung.

Allen denen, welche unserer innigstgeliebten, nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Thabita Seitz Wwe.,

die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank.

15574 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei unserem schweren Verluste sagt den innigsten Dank im Namen der Hinterbliebenen

16034 **Henriette Genth**, geb. Huth.



Eingetroffen:

Eine große Sendung

russisches Wild,

ferner

frisches **Hirschfleisch**,

schön geschnittene

Hirsch-Cotelettes,

Hasen und Rehe

im Ausschnitt,

sowie prima gemästete

Gänse, Enten und Poularden,

Fasanen und Krametsvögel

(Alles in größter Auswahl)

bei

Ign. Dichmann, Goldgasse 5. 16510

P. P.

Zur gefälligen Anzeige, daß ich heute Samstag mit einem Waggon echter, gelber, engl. **Flörshheimer Sandkartoffeln** bereit stehe. Bestellungen können im „Gasthaus zum Niederwald“, Mauritiusplatz, à 100 Kilo Mt. 4.50, frei in's Haus geliefert, aufgegeben werden.

Jos. Conradl,

16469

Kartoffelhändler aus Flörshim a. M.

Der 2. Waggon **Westerwälder Kartoffeln** wird heute ausgeladen, per Malter 4 Mt. 30 Pfg. Bestellungen werden angenommen.

16470

H. Schmidt, Michelsberg 3.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Von einem jungen Herrn ein schön möbl. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. G. III** an die Exped. d. Bl. 16497

Pension

für ein erwachsenes Mädchen zur Ausbildung für Geschäft und Haus gegen Vergütung in einem Pensionat oder einer Familie gesucht. Offerten sub **O. G. 18990** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz erbeten. 93

Angebote:

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, möblirte Bel-

mit od. ohne einger. Küche u. einzelne Zimmer zu verm. 15628

Eine u. Wohnung zu verm. Näh. Webergasse 23, I. 16487

Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24, P. 16515

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, 2 St. 16450

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 16448

Ein nett möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Zahnstraße 22, Parterre. 16451

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Heinenstraße 16. 16520

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Kerostraße 34. 15800

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres Webergasse 23, 1 St. 16488

2 r. Arbeiter-erb. Logis b. Kref. Hellmundstraße 35, P. 16511

Ein **solider Arbeiter** erhält Kost und Logis Adlerstraße 52, 2. Stock links. 16540

Raupenleim

(nach Prof. Nessler)

H. Roos,

Materialwaaren, Metzgergasse.

bei 16022

Ein sechsarmiger Speisezimmer-Lüster

(Calve), hochelegant, so gut wie neu, ist veränd. ungeschalber zu verkaufen durch das Installations-Geschäft von C. Buchner, Friedrichstraße 46. 16494

50 Mark Belohnung

Demjenigen, wer einem tüchtigen und soliden, jungen Mann mit prima Zeugnissen Stelle als Oberkellner, Portier, Buchhalter oder Reisebegleiter baldigst verschafft. Näh. Exped. 16528

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein mit sehr guten Empfehlungen als Kammerfrau, sowie im Haushalt als auf Reisen erfahrene, ges. Fräulein (mit etwas Sprachkenntnissen), gegenwärtig noch in Stellung, sucht passende Stelle und bittet dieselbe, Adressen oder Anfragen im „Parl-Hotel“ an den Portier zu richten. 16534

Ein Fräulein aus Norddeutschland (25 Jahre alt), welches mit der feinen Küche und dem Kleidermachen vollständig vertraut ist, mehrere Jahre als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin bei älteren Damen fungirt, sucht angemessene Stellung. Gute Atteste. Näh. Louisestraße 6, Parterre. 16124

Eine gebildete, junge Dame

mit gewandtem Benehmen, großer Figur, guter Handschr., franz. Sprechend, sucht in Wiesbaden sofort. Stell. in Confect- od. Bijouterie-Branche. Gehalt wird für die erste Zeit nicht beansprucht, dagegen Kost und Logis. Adressen unter O. Wornor, Stuttgart, Neckarstraße 133, I. 16547

Eine reinliche, zuverl. Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Konatstelle. Näh. Adlerstraße 5, Hh. 16509

Ein fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle pro Tag 40 Pfg. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau links. 16523

Ein anständiges, brav.s Mädchen von auswärts mit guten Reagnissen, welches bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zum sof. Eintritt. Näh. Helenestraße 26, S., 2 Tr. 16475

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse besitzt sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau, Parterre. 16481

Eine anständige Wittwe sucht Stellung in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näheres im „Paulinenstift“. 16516

Ein braves, 17jähriges Mädchen, gutempfohlen, das gut nähen und bügeln kann, sucht als Hausmädchen oder Mädchen allein in kleiner Familie Stellung. Näh. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 16544

Hausmädch. u. Kinderfrau empfiehlt Ritter's Bur. 16531

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 9, 2 St. hoch. 16548

Ein junger Bursche, beim Militär gedient, sucht Stelle als Antscher. Näh. Webergasse 54, 1 Stiege hoch. 16460

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Jungfer, welche perfect weihnähen kann, eine jüngere Köchin, Mädchen für allein und drei Hotelköchinnen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16544

Ein Ladenmädchen in eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 16504

Ein Auslaufmädchen gesucht. Näh. Exped. 16489

Junges Mädchen, welches gut auf der Maschine näht, kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. Stiftstraße 24, 1. Etage. 16486

Ein tüchtiges Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 16461

Ein Schulkind (Mädchen) wird Sonntags für angenehme Beschäftigung gesucht Taunusstraße 10. 16527

Webergasse 16 wird eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 16512

Eine Herrschaftsköchin, gutb. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 Kellnerin, Mädchen für allein und Küchenmädchen sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 16533

Gesucht ein Zimmermädchen, welches auch im Nähen bewandert ist, zum 1. November. Näh. im Badhaus zum „Weißen Roß“. 16585

Ein starkes, ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Mainzstraße 3a. 16499

Ein stark, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 16498

Ein einfaches, fleißiges Mädchen sofort gesucht. Näh. heute Samstag zwischen 10 und 12 Uhr Nerostraße 15, 1. Stock. 16501

Ges. ein Mädchen zu 2 Damen Hellmundstr. 33, B. 16524

Ein kräftiges, braves Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Näh. Exped. 16467

Ein reinliches Mädchen gesucht Walramstraße 4, P. 16457

Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6, Parterre. 16538

Gesucht mehrere Kellnerinnen durch das Bur „Germania“, Häfnergasse 5. 16544

Ein anständiges Kindermädchen, welches auch in der Hausarbeit bewandert ist, wird per sofort gesucht Burgstraße 9, I. 16534

Ein braves, sauberes Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Delaspöeferstraße 3, 1. Etage. 16539

Küchenhaushälterin, eine tüchtige, resolute, sowie eine tücht. Zimmerbeschleüßerin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16541

Ein tücht. Schreinergefelle gesucht Rheinstraße 25. 16520

Tapeziergehülfe gesucht Goldgasse 6. 16537

Wochenschneider gesucht. Näh. Häfnergasse 17, 2 Tr. hoch. 16508

Westenarbeiter, durchaus tüchtiger, wird gesucht Taunusstraße 25. 16531

Schuhmacher,

gute Arbeiter, für dauernd gesucht Kirchzasse 2a. 16502

Kellner mit Sprachl., jung, ledig, sucht Ritter's Bureau. 16541

Krankenwärter,

sehr fähiger, gebuldiger (oder kräftige Wärterin) zu e. älteren kranken Herrn auf dauernd gesucht. Gutes Gehalt. Frank. briefl. Offerten mit Angabe bisheriger Leistungen unter N. K. 18988 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 92

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, verheirathet, zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten unter S. F. No. 14 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 16452

Ein Fuhrknecht auf gleich oder Weihnachten gesucht. Fr. Bücher, Biegelei in Bierstadt. 16482

Ein braver, kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. L. Hees, Häfnergasse 11. 16543

Ein junger Hausbursche sofort gesucht Bleichstraße 8 im Spezereiladen bei W. Müller. 16483

Ein Hausbursche für sofort gesucht.

August Ullmann,

10 Bahnhofstraße 10. 16446

Ein j. Hotel-Hausbursche, 1 Hausbursche für Geschäftshaus u. 1 j. Diener f. Grünberg's B., Schulgasse 5, Laden. 16532

Ein Sanfbursche wird gesucht bei Wilh. Hoppe, gr. Burgstraße 11. 16484

Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände von schwarzen Seidenstoffen in anerkannt gediegenen Qualitäten, schwarzen Wollstoffen, reinwollene, beste Gewebe.

Wegen Neu-Assortirung des Lagers habe ich **sämtliche Bestände zum Ausverkauf** gestellt und die Preise **ganz bedeutend** herabgesetzt! — Alle Qualitäten, ohne Ausnahme, sind **anerkannt vorzüglich** und gewähre bei Baarzahlung noch einen **Extra-Rabatt** von 10%! Ein kleiner Posten **schwarzer Seidendamaste**, schöne Farben, ganz **besonders billig!** — Dieser **Ausverkauf**, welcher **wirkliche Vortheile** bietet, wird **Ende dieses Monats geschlossen!**

16492

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse.



ANZAHLUNG



kleiner Theil.

Kunden ohne Anzahlung.

Wiesbadener
Abzahlungs-
Bazar,
Marktstraße 22,
1 Treppe.

Wiesbadener
Abzahlungs-
Bazar,
Marktstraße 22,
1 Treppe.

Auf Abzahlung

Herren- und Damen-Confection, Manufacturwaaren, Kinder-Confection, Wäsche, Schirme, Hüte, Schuhwaaren, Möbel, Betten, Uhren, Goldwaaren, Lieferung ganzer Ausstattungen im

Wiesbadener Abzahlungs-Bazar

Grünberger & Aaron Nachfolger,

1 Treppe, 22 Marktstraße 22, 1 Treppe.

Mache ein geehrtes Publikum besonders auf meine Herren-Garderobe und Damen-Mäntel aufmerksam, welche ebenso billig auf Abzahlung als gegen Cassé sind.

142

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Alljährlich in Wiesbaden seit 1869 Unterrichts-sich derselbe Interessenten in Kenntniß zu setzen, daß um am nächsten **Montag den 24. October** aber von 12 Lehrstunden zu eröffnen und sieht geneigten 23. October) von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr entgegen. Weitbin im Deutschen Reich sind die 1862 im Druck herausgegebenen **Schreib-Methode** gerühmt; die in Folge dessen dem Genannten von „Auszeichnungen“ und die nahezu 7000 Schülern höchsten Kreisen sich belaufende Frequenz sind unverkennbar die schönsten Recensionen und das berechtigte Zeugniß von der allerorten und allseits **anerkannten Trefflichkeit** seines unvergleichlich **erfolgreichen** Unterrichts.



Curse seiner **Schreib-Methode** ertheilend, beehrt er zu gleichem Zwecke in **Wiesbaden** eingetroffen, mals einer, indeß nur einen **einzigsten** **Cyclus** **Anmeldungen** Tags vorher (morgen Sonntag den Nachmittags im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse, während **dreier** **Jahrzehnte** vermittelst seiner eigenen erzielten Resultate **verbreitet** und als vorzüglich „**Allerhöchsten Stellen**“ zu Theil gewordenen aus fast allen Berufsweigen und **hohen** und selbst

15786

Langgasse 5. **Weinstube.** Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Irisch Stew.

16458

J. Sinss.



„**Vater Jahn**“,

Röderstrasse 3.

Heute Abend: **Regelkuppe**, von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch**, **Bratwurst** mit **Sauertrant**, wozu ergebenst einladet **W. Kropp.** 16517

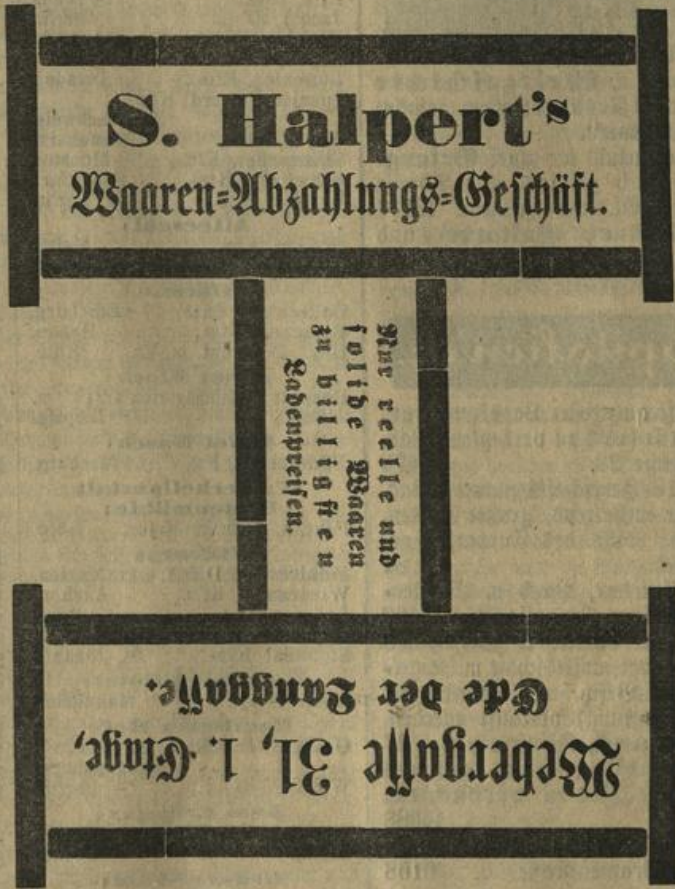


Auf Abzählung



Waaren aller Art,

**Kleine
Anzahlung!**



**S. Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft.**

Man zeile und
solche Waaren
zu billigen
Gedenspreisen.

Reberstraße 31, 1. Etage,
Ecke der Langstraße.

Abzahlung!

Bequeme

solche Möbel, Betten und ganze Ausstattungen



auf Abzahlung.



Guterhaltene Weinfässer von 1/1, 1/2, 1/4 Stück, sowie Orbst zu verkaufen bei **Rüfer Deusser, Sellaundstraße 45.** 10788

Eine **Arbeiterin** sucht Kunden. Näh. Grabenstraße 22, I. 15 91

Eine **gebübte Putzmachern** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10, I Treppe, Glasabschluss. 16476

Verloren, gefunden etc.

Notizbuch verk. Geg. Belohn. abzug. Bleichstr. 21, III. 16453
Ein **Notizbuch** (Kalendar) verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 25. 16449

Ein **altes Studenten-Stammbuch** aus Marburg vom Bahnhof zum Markt verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 16278

Gefunden am Sonntag Mittag ein **katholisches Andachts-Buch**. Abzuholen Geisbergstraße 11, Strch., 1 St. h. rechts.

Unterricht.

Zu einem **Curfus in Literatur u. Weltgeschichte** werden noch einige junge Damen, auch Ausländerinnen, gesucht. Näh. Parkstraße, „Villa Panorama“. 16447

Eine **junge Dame**, die sich wöchentlich an zwei **Gefangstunden** zu betheiligen wünscht, wird gebeten, ihre Adresse unter **J. B. 187** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16117

Gründlichen **Rithr-, Mandoline-, Gitarre-** und **Baujo-Unterricht** erteilt

H. Van, Musik-Lehrer, Jahustraße 21, I Tr. r. 16044

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäftshaus mit 2 Läden in frequentester Lage, gut rent., ist unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Näh. durch **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 16479

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparles gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Villen an der Bierstadter, Frankfurter, Park- u. Sonnenbergerstr. zu verk. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 16480

Ein **auswärt., massiv., nachweisl., gut rentabl. Gasthaus** mit einig. Fremdenz., Tanzsaal, Gartenwirtschaft m. Regelebahn zc. soll weg. Krankheit des Besitz. mit Invent. für 18,000 Mk. (mit 7000 Mk. Anzahlung) verkauft werden. **J. Imand**, Weilstraße 2. 67

Ein im District „**Schiersteinerlach**“ gelegenes größeres **Grundstück** **sofort** auf längere Zeit zu **verpachten**. Näh. Louisenstraße 39. 14588

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5% gesucht. **Rupp**, Oranienstraße 18. 16168

Geld-Gesuch.

Von gewissenhaften **Binzählern** werden **Capitalien** auf I. Hypothek zu 4 1/4%, auf II. Hypothek **6000 Mk., 4000 Mk., 20,000 Mk.** zu 5% **Binsen** aufzunehmen gesucht. Offerten beliebe man sub „**Capital**“ an die Exped. abzugeben. 14332

6000, 14,000, 40,000 Mk. gegen I. Hypothek zu 4 1/2% zu leihen ges. Näh. d. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 16478

Darlehen und **Credit** von 4% an auf 1. und 2. Hypothek bis 80% der Tage zu vergeben. Antr. an Herrn **Aug. Homberger** in Mainz, verlängerte Ganggasse 19, nächst Boulevard, erbeten. (N. 18969) 92

10,500 Mk. wünscht man auf **gute Hypothek** zu placiren. Offerten unter Chiffre **A. G.** an die Exped. erbeten. 16459

18,000, 25,000, 30,000 Mk. gegen I. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 16477

Ernstgemeintes Heiraths-Gesuch.

Wer vermittelt e. j. Mann v. 29 Jahren dem Gelegent geboten ist, ein sehr lucratives Geschäft zu übernehmen, passende Heirath mit vermög. Dame von 18-33 Jahren, Wittwen nicht ausgeschlossen. Agenten, sowie gewerbmäßige Vermittler streng verboten. Fr.-Off. sub **E. K. 1858** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, Nachen.** 35

Die Beledigung gegen Frau **Alten** und Frau **Oberhinninghofen** nehme ich zurück. **F. K. 16454**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1887.)

Adler:	Sonnenhof:
Möller, Kfm., Berlin.	Marschall, Kfm., Berlin.
Koch Kfm., Frankfurt.	Meier, Kfm., Berlin.
Nahgel, Kfm., Hamtura.	Bökenhagen, Kfm., Stuttgart.
Moll, Fabrikbes., Berlin.	Jäger, Kfm., Stuttgart.
Thoss, Kfm., Leipzig.	Kahn, Kfm., München.
Hoyer, Kfm., Plauen.	Süßer Kfm., Berlin.
Braune, m. Fr., Völklingen.	Stephan, Kfm., Daren.
Bisz, Kfm., Schwelm.	Linerstadt, Kfm., Berlin.
Jacobi Kfm., Berlin.	Rabe, Kfm., Gladbach.
Hoerder Kfm., Leipzig.	Grün, Hättenbes., Dillenburg.
Simon, Kfm., Frankfurt.	Meyer, Kfm., Berlin.
Leisching, Kfm., Dresden.	
Spanjer-Hertord, Kfm., Braunschweig.	
	Dr. Pagenstecher's Augenklinik:
Mayer, Kfm., Mannheim.	Stayner, m. Fr., England.
Glasmacher, Kfm., Münster.	Leigh, Manchester.
Schwitzky, Kfm., Frankfurt.	
Bartsch, Kfm., Berlin.	Pariser Hof:
	Schmidt Rent., Hamburg.
Allesaal:	Hornhardt, Rest., Hamburg.
Wallau, Kfm., Mainz.	Rhein-Hotel:
Boesner, m. Tocht., Augustenthal.	Kalisch, Hofopernsänger, Berlin.
	Steinmets, Dr. m. Fr., Colmar.
Bären:	Pratt, Frl., England.
Cullock m. Fr., Edinburg.	Schnell, Fr., Burgdorf.
Bauscher, Kfm., Hanau.	Trowitsch Kgl. Ho buchdrucker, Frankfurt a. d. O.
Heyl, Pr.-Leut. m. Fr., Köln.	
Hotel Block:	Rose:
Rospatt Reichsgerichtsrath m. Fam., Leipzig.	Cart-r, England.
	Lord, England.
Hotel Dachs:	Schützenhof:
Hildebrandt, Fr., Würzburg.	Pinthus, Redacteur, Bernburg.
Wasserheilanstalt Dietenmühle:	Taanus-Hotel:
Frhr. v. Gräter, Major, Köln.	v. Ludovici, K. K. österr. Major a. D., Graz.
Kühorn:	Vogel Jogen., Augsburg.
Mühlensier Direct. a. Fr., Marten.	Devin, Fr. Rent., Duisburg.
Wiedemann, Kfm., Aachen.	Devin, Frl., Duisburg.
Lederer, Prag.	Weidmann, Fabrik-Direct. Aachen.
Oppenheimer, Kfm., Schweinfurt.	Tesmer, Fr. Rechtsanw., Danzig.
Steinthal Kfm., St. Johann.	Schlesinger, Kfm., Düsseldorf.
Eisenbahn-Hotel:	Langensiepen, Fr. Rent., Düsseldorf.
Aberle, Mannheim.	
Englischer Hof:	Hotel Victoria:
Gebhard, Fabrikbes. m. Fam., Regensburg.	Pionseck, Beuthen.
Walther, Kfm., Berlin.	Little, Stud., Manchester.
Zum Erbprinze:	Kuhl, Fr., St. Paul.
Bormann, Fabrikb.s., Worms.	Eulenstein, Berlin.
Brisko, Altens.	Hotel Vogel:
Grüner Wald:	Bigtia, Lieut., Italien.
Köppel, Kfm., Plauen.	Herrmann, Assist.-Arzt, Hersfeld.
Faist, Buchhdir., B-Baden.	Hotel Weiss:
Oehlschläger, Kfm., Pforzheim.	Wohlhage, Kfm., M.-Gladbach.
Schwensen, Bierbrauereibesitzer m. Tocht-r, Kiel.	Krüger, Russland.
Huth, Kfm., Dies.	Flügel Kfm., Montabaur.
Lenßen, Kfm., Rheydt.	Flügel, Frl., Montabaur.
Vier Jahreszeiten:	Seitz, Amtsgerichtsrath, Weiburg.
v. Bermuth, Fr., Borawo.	Aumüller, Bürgermstr., Oberursel.
Rother, m. Fr., Frankfurt.	Körner, Bürgermstr., Wehen.
Probach, Frankfurt.	Im Privathäusern:
Erkens, m. Fr., Burtacheid.	Villa Germanis:
Fuhrmann, 2 Hrn. m. Frn., Antwerpen.	Quitow, Fr. m. Begl., Leipzig.
Nassauer Hof:	Quitow, Leipzig.
Schoeller, m. Fr., Düren.	Langgasse 58:
Thilenius, Fr. Sanit.-Rath, Soden.	v. Reiche, Offizier, Strassburg.
Seeligmann, m. Fr., Köln.	Hotel & Pension Quisisana:
Kunz, Münden.	Kennel, Fr., England.
Hotel du Nord:	Oates, Frl. Rent., England.
Krukeff Fr. m. Tocht. u. Bed., Moskau.	Fatham, Frl., Liverpool.
	Purner, Frl. Rent., Liverpool.
	Villa Speranza:
	Elbé m. Fr. u. Bed., Pommern.
	Villa Princes of Wales:
	Draper, m. Fr.

Die Affaire Baron Verfall - Graf Schack - Paul Heyse und der Königl. Maximilians-Orden.

Von den Herren Graf Schack und Dr. Paul Heyse geht den „Münchener N. N.“ folgende Zuschrift zur Veröffentlichung zu:
„Sehr geehrter Herr Redacteur! In Ihrem heutigen Morgenblatt haben Sie eine Erklärung der Kgl. Polizei-Direction über den Maximilians-Orden für Kunst und Wissenschaft veröffentlicht.

Obwohl wir unsere Verwunderung darüber nicht verhehlen können, daß diese Angelegenheit, die allerdings auch in ihren Folgen einen polizeilichen Charakter angenommen hat, von einer Behörde beleuchtet wird, in deren Amtsbereich Ordenssachen sonst nicht zu gehören pflegen, fühlen wir uns doch veranlaßt, auf die in jenem Schriftstück enthaltene ungenaue Darstellung des Thatbestandes, d. h. des Verhältnisses, in welchem die revidirten Ordensstatuten zu den ursprünglichen Satzungen und jahrzehntelangen Gepflogenheiten des Capitels stehen, schon heute eine Entgegnung folgen zu lassen, um sofort irrige Auffassungen zu entkräften, indem wir uns eine ausführliche Darlegung der historischen Entwicklung und unserer persönlichen Stellung zu derselben vorbehalten, falls diese unsere Erklärung angefochten werden sollte.

Wir bestreiten demnach, daß der erhabene Stifter des Ordens, König Maximilian II., »von dem durch Allerhöchste Signate ausdrücklich vorbehaltenen Recht, gegebenen Falls auch ohne vorgängigen Antrag des Capitels den Orden zu verleihen, mehrfach Gebrauch gemacht habe.« Dies ist nur ein einziges Mal geschehen, und zwar einem Ausländer, dem Dänen Andersen gegenüber, der als Gast des Königs in Hohenchwangau verweilte. Ebenso hat auch König Ludwig II. nur ein einziges Mal, und zwar gleich nach seiner Thronbesteigung, aus eigenem Entschlusse Oscar v. Redwitz den Orden verliehen. Der damalige Vorsitzende des Capitels, Justus v. Liebig, fühlte sich verpflichtet, in aller Ehrfurcht dem jungen Könige vorzustellen, daß hierdurch der Orden seinen ursprünglichen Sinn und Werth verlieren müsse, worauf jede weitere Uebergebung des Capitels während König Ludwig's II. ganzer Regierungszeit unterblieb. Diese Ausnahmen können also nur dazu dienen, die Regel zu bestätigen, zumal die mündlichen Aeußerungen König Maximilian's II. keinen Zweifel darüber lassen, in welchem Sinne der hohe Stifter den Artikel V der ursprünglichen Statuten gedeutet wissen wollte, welcher lautet:

„Wir behalten uns die Großmeisterei des Ordens vor und werden ein aus sieben bis neun Mitgliedern des Ordens bestehendes Ordens-Capitel ernennen, welches sich jährlich im Monat November versammelt, um über die Ernennung neuer Mitglieder sein Gutachten abzugeben.“

Niemals ist es vorgekommen, daß dem Capitel aus dem Königl. Cabinet Wünsche oder Weisungen über vorzunehmende Neuwahlen zugegangen wären.

So ist denn auch 33 Jahre hindurch in ganz Deutschland, das von »Allerhöchsten Signaten« nicht mehr wußte, als das Capitel selbst, die Meinung verbreitet gewesen, der Maximilians-Orden werde wie der Orden pour le mérite durch Wahl der Mitglieder ergänzt, welcher natürlich der Königl. Großmeister unter Umständen die Bestätigung zu versagen berechtigt sei. Das Recht desselben, dem Orden eine andere Organisation zu geben, würden wir uns nie anzuzweifeln erlaubt haben, auch wenn im Artikel X der alten Statuten nicht deutlich gesagt wäre:

„Wir behalten uns übrigens die Erweiterung, Abänderung und Erklärung dieser Unserer Bestimmungen ausdrücklich vor.“

Dagegen konnten auch wir auf das Recht nicht verzichten, unabhängig von der Ansicht des Herrn Ministers zu prüfen, ob durch die revidirten Statuten die Schöpfung König Maximilian's II. nicht etwa eine Aenderung erlitten habe, die unser ferneres Verbleiben im Capitel ebenso überflüssig als mit unserer Gesinnung unvereinbar mache.

Daß das Ergebnis dieser Prüfung nicht nach dem Wunsche des Herrn Ministers ausfiel, sollte diesen am wenigsten befremdet haben, da er in jener Capitelsitzung, wo er mündlich eine authentische Interpretation der neuen Statuten gab, ausdrücklich erklärte, bei den Neuwahlen von Männern der Wissenschaft werde es beim Alten bleiben und dem Capitel die Initiative nicht entzogen werden. Anders verhalte sich's im Gebiet der schönen Literatur und der bildenden Künste. An Künstler und Dichter werde Se. Königl. Hoheit auch aus eigener Entschliebung den Orden verleihen, »weil der Spruch der echten öffentlichen Meinung, die der Großmeister zu erkennen sich wohl zutrauen dürfe, möglicherweise einem Gutachten der Fachgenossen vorausgeleitet sein könne.« (Aus einem Schreiben Sr. Excell. des Herrn Ministers von Grailheim an Paul Heyse.)

So war also sowohl in der Theorie wie in der Praxis ein Unter-

schied beliebt worden, der bei den Vertretern von Kunst und Dichtung im Capitel ein geringeres Maß von Einfluß und unpartheiischer Erwägung voraussetzte, als bei den Männern der Wissenschaft. Gleichwohl, da hiervon nichts in der Öffentlichkeit verlautete, mußten wir erwarten, daß auch für die Neuernennungen im Bereiche der schönen Literatur und Kunst nach wie vor die Vertreter derselben im Capitel von der öffentlichen Meinung verantwortlich gemacht werden würden, gleichviel, ob dieselben dabei eine Stimme gehabt hätten oder nicht.

An jener Capitelsitzung hatte von Künstlern und Dichtern nur Neureuther Theil genommen, der, schon schwer erkrankt, da die wissenschaftlichen Collegen befriedigt waren, er aber glaubte, die Sache würde nicht sofort zum Austrag kommen, seinen Protest zurückhielt. Die beiden Unterzeichneten waren abwesend (Graf Schack durch Krankheit verhindert, Heyse auf einer Reise begriffen), Lachner krank, Lenbach in Rom. Letzterer erklärte von dort aus seinen Austritt, den er später auf ausdrücklichen Wunsch Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten zurücknahm, während Neureuther noch wenige Tage vor seinem Tode das bringende Verlangen äußerte, in dieser Sache sich uns anzuschließen. Die neuen Ordensverleihungen, außer jenen beiden seither von Sr. Königl. Hoheit aus eigener Initiative verfügten, sind nichts anderes, als Bestätigungen der Vorschläge, die das Capitel noch im vorigen Jahre auf Grundlage der alten Statuten dem Großmeister unterbreitet hatte. Unbestätigt blieb allein die Wahl des österreichischen Dramatikers und Novellisten, dessen Name bekanntlich den ersten Anstoß zu der Umgestaltung der Ordens-Statuten gegeben hat und dessen Zurückweisung, da sie selbstverständlich auch nach den alten Statuten durchaus in der Mächtoollkommenheit des Großmeisters lag, an sich unsern Austritt keineswegs hätte veranlassen können.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. F. Graf von Schack. Dr. Paul Heyse.

München, 19. October 1887.“

Das „Münchener Fremdenblatt“ veröffentlicht eine Erklärung, welche dem Blatte, wie es sich absonderlich ausdrückt, von einer „in die Verhältnisse eingeweihten Stimme“ zugegangen ist. Die Lectüre dieses merkwürdigen Schriftstückes kann Niemanden über diese wunderliche „eingeweihte Stimme“ im Unklaren lassen.

„Zunächst ist festzustellen,“ so heißt es, „daß die Kgl. Theater als solche ein Attribut des Kgl. Hofes, in der gesammten Organisation und Verwaltung einen integrierenden Bestandtheil des Kgl. Hauses bilden, und deren Chef darüber zu wachen verpflichtet ist, daß Hoheit und Würde dieser Institute bis in die äussersten Spiken hinaus nach jeder Richtung gewahrt bleiben (sic!). Die Kgl. General-Intendantur hat sich in einer Zwangslage befunden und mußte so handeln (wirklich?). Daraus Vorwürfe herzuleiten, die nur die Menge beunruhigen und dem Institut Schaden zuzufügen beabsichtigen, das darf nicht die Aufgabe einer gebildeten Presse sein (wörtlich!). Wir wiederholen, daß Derjenige, der nur einigermaßen über die Anfangsgründe einer höheren Hof- und Staatsstellung orientirt ist, wissen muß, daß in diesen Stellungen Fragen herantreten, die nur durch Festhalten des Prinzips nach jeder Richtung in der Ausführung zu einem gedeihlichen Resultat führen können. Wir legen die feste Ueberzeugung, daß, wenn es im Interesse der Kunst gelegen, die betreffenden Stücke zur Aufführung gelangen werden auf Initiative der höchsten Instanz. Die Kgl. General-Intendantur hat aber immer correct und dienstlich sachgemäß gehandelt.“

Bedürfen diese wirren Ausführungen der „eingeweihten Stimme“ wirklich noch einer Widerlegung? Erstens ist das Münchener Theater nicht allein Hoftheater, es nennt sich Hof- und Nationaltheater. Durch Annahme und Aufführung der Dichtungen von Heyse und Schack wäre also „die Hoheit und Würde“ der Institute nicht gewahrt gewesen? Der verlausultrirte Satz, in welchem eine etwaige Aufführung der beanstandeten Werke „auf Initiative der höchsten Instanz“ in Aussicht gestellt wird, charakterisirt am deutlichsten die ganze Sachlage. Jetzt, nachdem die gerechte Entrüstung über die den Dichtern angethane Kränkung durch die gesammte deutsche Presse halt, baut man sich Brücken zum Rückzug und will gnadenpendend den Dichtern wieder die Thüre öffnen! Als ob jetzt noch Schack und Heyse diese Bühne der Ehre würdigen würden, ihre Werke aufzuführen zu dürfen! Die Erregung der nicht „beunruhigten“, sondern entrüsteten Menge schwillt immer höher an. Gestern bereits hat der „Freiinnige Verein“ in München in seiner Versammlung officiell Stellung in der Affaire genommen und „das Vorgehen des Herrn von Verfall gemißbilligt“. Eine weitere Resolution wird folgen. Herr von Verfall wird erlweber offen und frei vor aller Welt seinen Irrthum eingestehen oder — darüber herrscht nur eine Stimme — sein Amt, welches er „in jeder Beziehung correct“, aber nicht immer im Interesse der Kunst verwaltet hat, niederlegen müssen.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Sängerverein. Abends 7/8 Uhr: Probe für Sopran und Alt.
 Sängerkor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.
 Wiesbadener Local-Krankenversicherungs-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslofale.
 Fests-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend.
 Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im „Römer-Saal“.
 Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslofale.
 Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
 Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 20. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761.4	760.4	760.3	760.7
Thermometer (Celsius)	7.9	8.3	8.1	8.1
Dunstspannung (Millimeter)	5.9	5.6	6.2	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	69	77	73
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
 (Nach der Predigt hl. Abendmahl.)
 Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Weesenmeyer.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
 Der Jugendgottesdienst in der Bergkirche fällt vorerst noch aus, da die Bänke noch nicht alle fertig sind.
 Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorf.
 Mit Rücksicht auf den von 11-12 Uhr stattfindenden Confirmanden-Unterricht sind künftig die Taufen für den Sonntag am Samstag Vormittags 10 Uhr, anstatt um 11 Uhr, anzumelden.

Evangel. Vereinshaus, Mutterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

21. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.
 Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „König und Bauer“.
 Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Soirée des Herrn Ernst Schulz.
 Merkel'sche Kunst-Anstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
 Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
 Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
 Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
 Kaiserl. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 20. October 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 100	Amsterdam 168.75 bz.
Dufaten	London 20.885 bz.
20 Franc-Stücke	Paris 80.40-45-40 bz.
Souvereigns	Wien 162.55 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 23. October Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
 Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 8.

Sonntag den 23. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
 Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
 Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House, No. 18 Louisenstrasse.
 Twentieth Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8. 30.
 Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
 Wednesday. — Matins and Litany at 11.
 Friday. SS. Simeon and Jude F. — Holy Communion at 10.
 Evensong at 4.
 Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. Oct.: Dem Maurergehilfen Adolph Müller e. L. N. Helene Martha Margarethe Wilhelmine. — Am 14. Oct.: Dem Dienstmann Johann Maurer e. L. N. Sophie Catharine. — Dem Längergehilfen Carl Schäfer e. L. N. Caroline. — Am 17. Oct.: Dem Gewürzhändler Emil Kästner e. S. N. Emil August. — Dem Architekten Julius Brahm e. S. N. Erich Walter Julius.
 Aufgehoben. Der verw. Schmied Wilhelm Wortmann von Dinsburg, wohnh. daselbst, und Catharine Seckler von Hochenheim, wohnh. dahier. — Der Schreiner Friedrich Ernst Quilitzsch von Gröbern, wohnh. zu Dessau, und Catharine Wöfel von Eitville, wohnh. zu Dessau. — Der verw. Bergmann Jacob Dillmann von Eppendorf in Westfalen, wohnh. zu Ems, und Margarethe Dietrich von Montabaur, wohnh. zu Ems. — Der Metzger Carl Christian Eduard Wilhelm Rinf von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Marie Nachmer von Pfäfersheim, Bezirks Wiedersheim, wohnh. zu Bierstadt, früher dahier wohnh. — Der Gärtnergehilfe Wilhelm Philipp Schmidt von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Marie Philippine Georgine Henriette Vikus von Rieberg, Kreis Limburg, wohnh. dahier. — Der Spenglergehilfe Georg Heinrich Becht von Ballan, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Jacobine Franz von Mosbach-Wiebrich, wohnh. zu Mosbach. — Der Maurergehilfe Franz Wendelin Zimmermann von Frankenstein, wohnh. daselbst, und Catharine Klein von Johannisberg im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehilfe Carl Lampe von Kreuznach, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Catharine Eckardt von Mengerskirchen im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Buchbindergehilfe Albert Carl Friedrich August Steinreder von Braunfels, Kreis Wehlar, wohnh. dahier, und Christine Josepha Franz von Hainern im Mittelkreise, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsdiener Philipp Jacob Eduard Schnay von Lausfelden im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Philippine Sieder von Schmittweiler, Bezirks Kaiserslautern im Rheinbayeren, wohnh. zu Schmittweiler, vorher dahier wohnh.
 Verheiratet. Am 20. Oct.: Der Fuhrmann Philipp Jacob Wagner von Kolbhausen a. d. S. Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Hilberg von Langhede im Oberlahnkreise, bisher zu Langhede wohnh.
 Gestorben. Am 20. Oct.: Emil August, S. des Gastwirts Emil Kästner, alt 3 J.
 Königlich-Preussisches Standesamt.